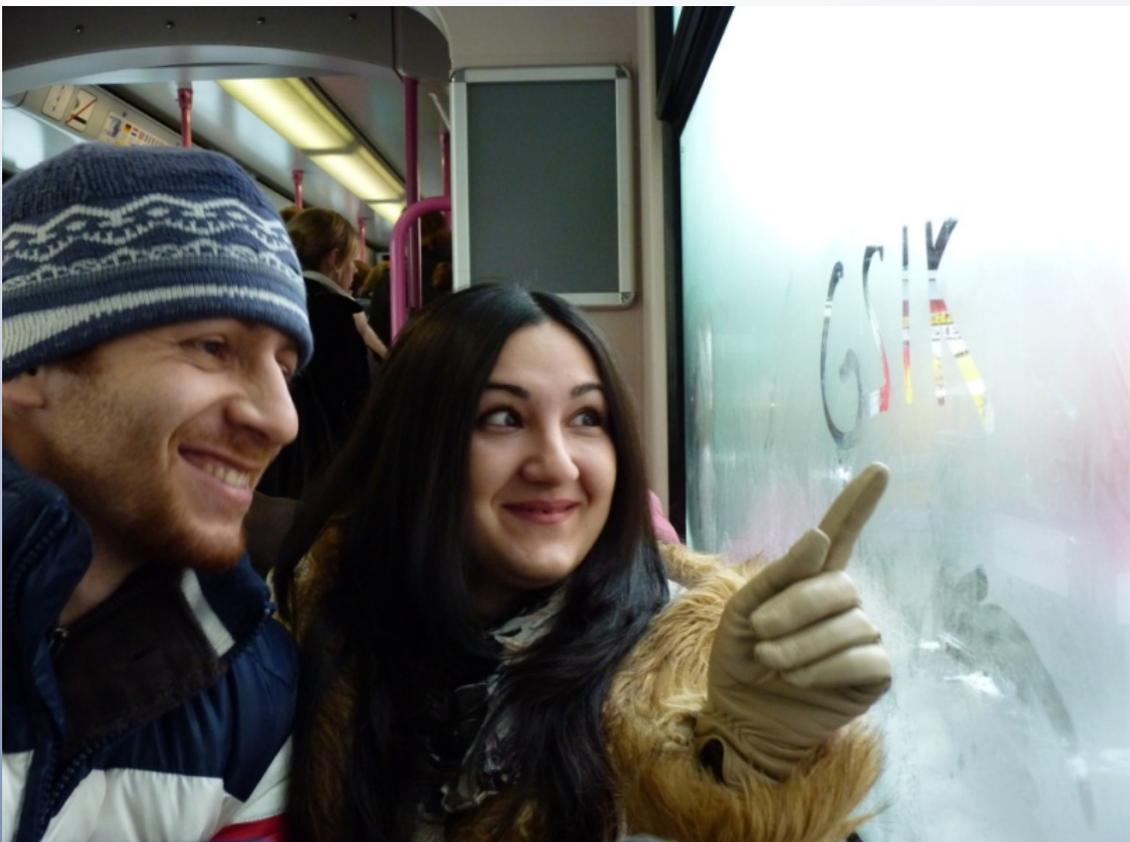


# Globale **S**ysteme und interkulturelle **K**ompetenz



Lehrveranstaltungen

**Wintersemester 2011/12**



*Für Studierende aller Fachbereiche*

**Wir danken  
gut 300 Besuchern**

für die Teilnahme am

**1. GSiK-Tag am 06.05.2011!**



*GSiK-Tag-Plenum im Audimax (Neue Universität, Sanderring)*



# Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz

Lernen.  
Entdecken.  
Erleben.



1. Platz des GSiK-Plakatwettbewerbs (von Simone Petkze)

## Inhaltsübersicht

### EINLEITUNGSTEIL

<b>Geleitwort des Präsidenten, Prof. Dr. Alfred Forchel .....</b>	<b>V</b>
<b>Geleitwort des Projektsprechers, Prof. Dr. Dr. Hilgendorf.....</b>	<b>VI</b>
<b>Über diese Broschüre .....</b>	<b>VII</b>
<b>Nachrichten von GSiK.....</b>	<b>VIII</b>
<b>Projektbeschreibung.....</b>	<b>IX</b>
<b>Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz (GSiK) .....</b>	<b>IX</b>
<b>Zertifikat .....</b>	<b>X</b>
<b>Die GSiK-Stundenpläne .....</b>	<b>XIV</b>

### DIE VERANSTALTUNGEN

<b>Interdisziplinäre Veranstaltungen .....</b>	<b>1</b>
Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland.....	1
<b>Allgemeine Erziehungswissenschaften .....</b>	<b>2</b>
Seminar: Einführung in die Interkulturelle Bildung (4 Gruppen).....	2
Gruppe 1: Schwerpunkt Kulturelle Identität .....	2
Gruppe 2: Schwerpunkt Migration und Integration .....	2
Gruppe 3: Schwerpunkt Rassismus .....	2
Gruppe 4: Schwerpunkt Bildungsbenachteiligung .....	3
Seminar: Interaktion und Kommunikation in interkulturellen Kontexten.....	3
Vortrag: Studieren in Spanien – Ein Erfahrungsbericht .....	3
<b>Biologie .....</b>	<b>4</b>
Übung und Tutorium: Interkulturelle Kompetenz .....	4
Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland.....	4

<b>Indologie</b> .....	<b>5</b>
Vorlesung und Tutorium: Interkulturelle Kommunikation in Indien: Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungskompetenz .....	5
Seminar (mit Exkursion): Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung.....	5
<b>Juristische Fakultät</b> .....	<b>7</b>
Seminar: Einführung in die interkulturelle Kompetenz.....	7
Blockseminar: Crashkurs Auslandssemester .....	7
Blockseminar: Toleranz und ihre Grenzen .....	8
Blockseminar: Rechtsprobleme in der interkulturellen Kommunikation .....	8
Vortrag: Prostitution in interkultureller Perspektive.....	9
Vortrag: Die Situation der Migrantinnen – Ein Vergleich zwischen Deutschland und Mexiko.....	9
Vortrag: Gemeinsamkeiten von Gender- und Interkulturalitätstheorie.....	9
Vortrag: Frauen im internationalen Privatrecht.....	9
Vortrag: Die Stellung von Frauen im humanitären Völker- und Völkerstrafrecht.....	9
Vortrag: Grundrechtsschutz im türkischen Strafverfahren.....	10
Vortrag: Menschenrechte und Weltreligionen II.....	10
Workshop: The third sector of the economy in Latin America – Knowing services and their impact in the international relations.....	10
E-Learning: Einführung in die interkulturelle Kompetenz.....	11
E-Learning: Einführung in die Diplomatie .....	11
E-Learning: Fälle zur interkulturellen Kompetenz (China).....	11
Datenbank: Urteile von deutschen Gerichten zu Rechtskonflikten mit interkulturellem Hintergrund.....	11
<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b> .....	<b>12</b>
Seminar: Themen, Akteure und Handlungsfelder interreligiösen Lernens und Lehrens - Religionspädagogische Lern-/Lehrforschung.....	12
Seminar: Menschenrechte und Menschenrechtsbildung.....	12
Tagung: Interreligiosität aus multidisziplinärer Perspektive.....	13
<b>Sinologie</b> .....	<b>14</b>
Seminar: Firmenkulturen in China und Deutschland .....	14
Seminar: Aspekte interkultureller Verständigung.....	14
Übung: Interkulturelle Betreuung für Studierende aus dem chinesischen Kulturraum ( <i>in Zusammenarbeit mit dem International Office</i> ).....	15
Workshop: Unternehmenskultur in China und Deutschland – ein interkultureller Vergleich .....	15

<b>Slavistik</b> .....	<b>16</b>
Seminar: Interkulturelle Kompetenz: Städteentwicklungspolitik in Russland .....	16
Blockseminar: Interkulturell kommunizieren: Deutsch-russische Zusammenarbeit erfolgreich gestalten.....	17
Vortrag: Das Mäzenatentum in Russland – in der Vergangenheit & heute	18
<b>Sonderpädagogik</b> .....	<b>19</b>
Seminar: Aufwachsen in verschiedenen Welten – Gesellschaftliche Bedingungen und Verhaltensstörungen (Kulturunterschiede und Migration).....	19
Seminar: Migration und biculturelle Sozialisation als Herausforderung und Chance oder multiple Benachteiligung?.....	19
Blockveranstaltung: Interkulturelle Kompetenz – ein Kinderspiel? Interkulturelle Kompetenz – ein Kinderspiel!.....	20
Seminar: Beratung von Familien mit Migrationshintergrund.....	20
Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung.....	21
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b> .....	<b>22</b>
Vorlesung: Interkulturelles Management 1 .....	22
Seminar: Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben.....	23
Seminar: Cross-Cultural Management 1 – Introduction to Cross-Cultural Management.....	23
Seminar: Cross-Cultural Management 2 – Leading Across Cultures .....	24
Seminar: Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht – Chancen für deutsche..	24
Unternehmen (Schreckgespenst Globalisierung) .....	24
Seminar: Wirtschaftsstandort Indien.....	24
Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management 2 .....	25
Hausarbeitsseminar: Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz – wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung (N.N.).....	25
<b>Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung</b> .....	<b>26</b>
Seminar: Existentiell – Lebensfragen im interkulturellen Kontext Schule ...	26
Seminar: „Märchen aus aller Welt" - die Dramaturgie der Unterrichtsgestaltung.....	27
Seminar: Interkulturelle Kommunikation (mit der Jugendbildungsstätte Unterfranken).....	27
Seminar: 'Strictly Speaking' – English .....	27
Seminar: Entwicklungsländerproblematik und aufstrebende ehemalige Kolonialstaaten am Beispiel Namibias .....	28

Seminar: Nonverbale Elemente transkultureller Kommunikation – Frankreich.....	29
Seminar: Breaking Barriers - in Perception, Communication, and English .	30
Seminar: Interkulturelle Kompetenz – Indonesien .....	30
Seminar: 'Die Globalisierung unserer Ernährung'.....	31
Seminar: Breaking Barriers – when Presenting and Delivering Speeches to an International Audience .....	31
Seminar: KIK – Modul I und Modul II.....	32
Tagung: Leistung neu denken. Schule auf dem Weg zur Inklusion.....	33
<b>Kooperationsveranstaltungen.....</b>	<b>34</b>
...mit dem Career Service .....	34
Blockseminar: Crashkurs Auslandssemester .....	34
...mit dem Zentrum für Sprachen (ZfS) .....	34
Sprachkurs: Intercultural Training.....	34
Sprachkurs: Competencia intercultural.....	35
Sprachkurs: Training interculturel.....	35
<b>Ansprechpartner der beteiligten Fakultäten .....</b>	<b>37</b>



**1. GSiK-Tag: Malu Mariscal (GSiK) mit UN-Sonderberichterstatte Prof. Bielefeldt (r.) und dem Kulturreferenten der Stadt Würzburg Muchtar Al Ghusain.**

## **Geleitwort des Präsidenten, Prof. Dr. Alfred Forchel**

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist eine international ausgerichtete, weltoffene und leistungsstarke Universität. Im internationalen „Academic Ranking of World Universities“ belegen wir den achten Platz in Deutschland. Wir sind bestrebt, begabte Studierende aus allen Ländern und Kulturen aufzunehmen. Der hohe Anteil unserer Universität an international Studierenden und Gastforschern zeigt, dass wir dabei auch sehr erfolgreich sind. Ich begrüße es daher sehr, dass das Projekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ eine fächer- und fakultätsübergreifende Erweiterung unseres Lehrangebots ermöglicht hat. Das Projekt vermittelt unseren Studierenden die Fähigkeit, kulturell (mit-)bedingte Konflikte als solche zu erkennen, zu analysieren und zu entschärfen. Multikulturalität und der Umgang mit dem Fremden bleiben gerade in Zeiten der Globalisierung eine dauernde Herausforderung. Ich freue mich daher sehr, dass dieses deutschlandweit in dieser Form einmalige Angebot von den Studierenden so rege genutzt und durch den Einsatz von Studienbeiträgen unterstützt wird. Ich wünsche dem Projekt weiterhin viele Teilnehmer und viel Erfolg!

**Alfred Forchel**

**Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

## Geleitwort des Projektsprechers, Prof. Dr. Dr. Hilgendorf

**Kulturelle Pluralisierung** bedeutet für die Gesellschaft grundsätzlich einen **Gewinn**. Doch die zahlreichen neuartigen interkulturellen Kontakte in der Politik, im Berufsleben, aber auch im privaten Umfeld verlaufen nicht ohne Probleme. Es vergeht kein Tag, an dem in den Massenmedien nicht vom „Zusammenprall der Kulturen“, „neuen Religionskriegen“ oder anderen Erscheinungsformen kultureller Großkonflikte die Rede ist. Auch im Alltag werfen **interkulturelle Kontakte** zahlreiche Probleme auf, man denke nur an unterschiedliche Einstellungen zu Mode und Sitte, religiöse Eigenheiten, Geschlechterverhältnisse, die Bedeutung des Individuums im Verhältnis zur Gruppe und ähnliche kulturell geprägte Kollektivüberzeugungen. Meinungsunterschiede in derartigen Fragen bewirken nicht bloß **Irritationen** in Alltagssituationen, sondern können zu tief greifenden **Konflikten** führen, die im Extremfall mit Gewalt ausgetragen werden. Phänomene wie religiöse Unduldsamkeit, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus lassen sich **zumindest teilweise auf mangelnde interkulturelle Kompetenz** zurückführen.

In dem im **Wintersemester 2008/2009** unter Führung der Juristischen Fakultät begonnenen Projekt „**Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz**“ soll Studierenden aller Fakultäten die Fähigkeit vermittelt werden, verantwortungsvoll mit dem neuen Konfliktpotential umzugehen. Fachleute aus den verschiedensten Disziplinen vermitteln das erforderliche Wissen und üben problemlösende Techniken ein. Das Mitarbeiterteam ist selbst interkulturell zusammengesetzt und gewährleistet schon dadurch eine multiperspektivische Herangehensweise. Zahlreiche Fallbeispiele sorgen für Lebensnähe und Anschaulichkeit. Besondere Bedeutung kommt der Darstellung im Computer zu, die kontinuierlich ausgebaut wird. Das Projekt ist mittlerweile zum **größten und lehrorientiertesten Studienbeitragsprojekt** der Universität Würzburg herangewachsen. Zugleich verklammert es in einzigartiger Weise die Geisteswissenschaften an der Universität Würzburg. Die Projekthomepage finden Sie unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de).

**Eric Hilgendorf**

## Über diese Broschüre



In dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über alle Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des GSik-Projektes im Wintersemester 2011/12 angeboten werden. Sie finden im Folgenden zunächst einige **Nachrichten** aus dem Projekt, dann eine **kurze Projektbeschreibung** (falls Sie GSik noch nicht kennen sollten), anschließend **Informationen zum GSik-Zertifikat**, einen **Kurzüberblick über die Veranstaltungen (als Stunden- und Terminplan)**, hiernach **Veranstaltungsbeschreibungen** der einzelnen Fachbereiche und schließlich die **Kontaktdaten der Beteiligten**.

Da sich hinsichtlich der Veranstaltungen **gelegentlich Änderungen** ergeben können – sei das räumlich oder zeitlich, sei es, dass z.B. kurzfristig eine Veranstaltung hinzukommt –, möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere Website

**[www.gsik.de](http://www.gsik.de)**

aufmerksam machen. Auf ihr finden Sie:

- alle Projektinformationen (**Zertifikat, Kooperationen, Praktika, Fotos u.v.m.**)
- alle Lehrveranstaltungen
- alle Beteiligten und ihre jeweiligen Websites
- **aktuelle Meldungen** zum Projekt und seinen Veranstaltungen
- weitere Inhalte und Links zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“

Als **Kooperationspartner** an der Universität konnten wir dieses Semester gewinnen: den **Career Service** und das **Zentrum für Sprachen (ZfS)**. Ihnen allen danken wir für die Unterstützung und Bereicherung unseres Programms!

**Viel Spaß und Erfolg im Wintersemester 2011/12** wünscht Ihnen *Ihr GSik-Team*

## Nachrichten von GSiK

**Vier Punkte** sind uns an dieser Stelle sehr wichtig, und der **erste** davon ist zeitlos:

### 1. GSiK-INFO: HOMEPAGE, NEWSLETTER, FACEBOOK

Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich über alle GSiK-Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, und wir hoffen natürlich, dass Sie die Ihnen am meisten zusagende darunter finden. Am einfachsten und umfassendsten unsere bereits erwähnte Homepage:



[www.gsik.de](http://www.gsik.de)



Dort finden Sie auch unseren **Newsletter** angeboten und unsere **Facebookseite** verlinkt.

### 2. ÜBER 300 BESUCHER AM 1. GSiK-TAG

**Zweitens** ist es uns ein äußerst wichtiges Anliegen, uns für die tolle Resonanz auf den **1. GSiK-Tag am 06.05.2011** zu bedanken. **Über 300 Besucher** haben aktiv in unseren 10 Workshops und Diskussionen mitgewirkt und gespannt dem Vortrag des UN-Sonderberichterstatters für Religionsfreiheit Prof. Bielefeldt gelauscht (s.a. Umschlagsinnenseite und S. IV). Zusammenfassungen zu allen Workshops und Diskussionen sowie viele Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter „**Aktivitäten**“.

### 3. PLAKATWETTBEWERB

Damit hängt unmittelbar zusammenhängend – **drittens**: Am GSiK-Tag wurden die Sieger des **GSiK-Plakatwettbewerbs** gekürt. Für welche der vielen tollen Einsendungen – alle zu finden unter „**GSiK-Wettbewerbe**“ auf unserer Homepage und auf Facebook – sich unsere Jury aus der Designerpraxis entschieden hat, sehen Sie ganz vorn, Seite IXX und auf der hinteren Umschlagsinnenseite dieser Broschüre.

### 4. ZERTIFIKAT: STATISTIKEN

Last but not least freuen wir uns, dass nach Ablauf des vierten GSiK-Projektsemesters die **Anzahl der absolvierten Zertifikate** in die Höhe schnellte. Spannende Zahlen rund um die Zertifikate finden Sie jetzt auf unserer Homepage unter „**Zertifikat**“ – z.B. dass die Studierenden bisher im Schnitt knapp 3 Semester benötigt (höchstens 4 erlaubt) und im Schnitt gut 12 Veranstaltungen (mind. 10 erforderlich) besucht haben. Oder dass z.B. bisher viel mehr Frauen unter den Absolventen sind. Schauen Sie einfach mal hinein!



Stand: August 2011

## Projektbeschreibung Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz (GSiK)

### Was ist GSiK?

"Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz" (GSiK) ist ein **deutschlandweit einmaliges Gemeinschaftsprojekt von zehn Institutionen aus sechs Fakultäten** der Universität Würzburg. Ziel des Projekts ist es, ein differenziertes und wissenschaftlich fundiertes **Lehrangebot zum Erwerb interkultureller Kompetenz** zu schaffen. Diese Fähigkeit ist im späteren Berufsleben für Studierende aller Fächer angesichts der kulturellen Pluralisierung unserer Lebenswelt von unschätzbare Bedeutung; ganz gleich, ob man einmal im internationalen Team eines multinationalen Konzerns oder eines universitären Labors arbeitet, ob man Lehrer in einer multikulturell besetzten Klasse ist oder beruflich mit Geschäftspartnern im Ausland verhandelt. Trotz dieser Sachlage steht **an den meisten Universitäten bisher kaum ein entsprechendes Ausbildungsangebot** zur Verfügung.

Diesem Bedürfnis trägt GSiK mit einem breit gefächerten Lehrangebot Rechnung, das allen Studierenden der Universität Würzburg zugänglich ist. Dadurch wird das Spektrum der **besonderen Leistungsmerkmale der Universität Würzburg** um eine wichtige Facette erweitert. Die Beteiligung mehrerer Fakultäten ermöglicht es dabei, sich dem Inhalt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und **interdisziplinär** zu nähern.



Im Einzelnen werden zum einen **theoretisch orientierte Kurse** zur Vermittlung des notwendigen Wissens angeboten. Dies geschieht sowohl in klassischen Präsenzveranstaltungen als auch zunehmend unter Rückgriff auf die **Online-Module** des Universitätsprojekts zum "fallbasierten Lernen", in dessen Rahmen Problemfälle interkultureller Kontakte didaktisch aufbereitet werden sollen.



Darüber hinaus wird den Studierenden zum anderen die Möglichkeit gewährt, das Gelernte prak-

tisch anzuwenden, beispielsweise in **Workshops oder Rollenspielen (wie z.B. Moot-Courts)**. Abgerundet wird das Lehrangebot durch Vorträge externer Dozenten und durch gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Fakultäten der Universität Würzburg bzw. anderen Universitäten und sonstigen externen Institutionen. Hier lässt sich zugleich ein **wichtiger Beitrag von GSiK zur Vernetzung und Internationalisierung** der Universität verorten.

Die Studierenden können im Rahmen des GSiK-Projektes ein **besonderes Zertifikat (GSiK-Zertifikat)** erwerben, das ihnen zum Nachweis ihrer erworbenen Fähigkeiten auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz dient. Dass dieses Zertifikat eine **attraktive Zusatz- und Schlüsselqualifikation** ist, zeigen die **hohen Teilnehmerzahlen**: Über 1.000 Studierende besuchten im WS 10/11 regelmäßig die Seminare.

### In aller Kürze: Was Sie als Studierender über GSiK wissen sollten:

- 1) **Alle** Lehrveranstaltungen von GSiK sind für Studierende **aller** Fachbereiche geöffnet.
- 2) Wenn Sie die **ECTS** einer Veranstaltung nicht gebrauchen können, dürfen Sie trotzdem teilnehmen und haben in der Regel die Wahl, ob Sie eine geringere Prüfungsleistung erbringen möchten.
- 3) Interkulturelle Kompetenz werden Sie in **fast jedem Berufsleben** benötigen und darüber hinaus auch im privaten Alltag.
- 4) Interkulturelle Kompetenz lässt sich **nicht in einem oder zwei Wochenendtrainings erlernen.**

## Was ist interkulturelle Kompetenz?

„**Andere Länder, andere Sitten**“ lautet eine vielzitierte Lebensweisheit. Doch die kulturellen Unterschiede beschränken sich nicht nur auf die folkloristischen Gebräuche, die ein Tourist freudig bestaunt. Sie betreffen Sprache, Gestik, Verhaltens- und Umgangsformen, Höflichkeit, Religion, Weltanschauung und Weltdeutung, Werte und Normen u.v.m..

Infolge der Mannigfaltigkeit dieser kulturellen Erscheinungen besteht ein **erhöhtes Potential für Missverständnisse**, wenn sich Angehörige verschiedener Kulturen begegnen. Bereits auf der Ebene einfachster zwischenmenschlicher Kommunikation kann eine freundlich gemeinte Bewegung vom Gegenüber als Unhöflichkeit oder



persönliche Gering-  
schätzung missver-  
standen werden und  
das Verhältnis der Be-  
teiligten trüben, bevor  
es überhaupt begon-  
nen hat.

Unter **interkultureller Kompetenz** versteht man die Fähigkeit, im Umgang mit Angehörigen anderer Kulturen Missverständnisse infolge unterschiedlicher Prägung zu erkennen

und zu analysieren und dadurch bedingte Konflikte lösen bzw. bestenfalls von vornherein vermeiden zu können. Im **Zeitalter von Globalisierung und Internationalisierung** ist dies eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Auftreten und Zusammenarbeiten im kulturübergreifenden Geschäftsverkehr in In- und Ausland.

Doch ist interkulturelle Kompetenz mehr als ein bloßer Aufzählungspunkt auf der stetig wachsenden Liste im Berufsleben relevanter "soft skills". Auch im privaten Bereich ist sie von großer Bedeutung; dies gilt **nicht nur für Aufenthalte im Ausland** jenseits von Touristenhochburgen, sondern angesichts von **Migration und der wachsenden Multikulturalität** auch für das alltägliche Leben im Inland.

Insbesondere ist interkulturelle Kompetenz keine Fähigkeit, die sich in einem einzigen Training an zwei Nachmittagen erlernen lässt. Der Erwerb interkultureller Kompetenz liegt in einer **mehrdimensionalen Persönlichkeitsentwicklung**. Um dieses Bildungsziel zu erreichen, bedarf es des Grundlagenwissens darüber, was Kultur in diesem Sinne überhaupt ist, der Reflexion eigener kultureller Prägungen und stets aktualisierter Informationen über andere Kulturen. Unabdingbar bleibt dabei die Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues und vor allem auf die Individualität anderer Personen einzulassen. **Offenheit, Toleranz, Selbstreflexion** und eine angemessene und effektive **Kommunikations- und Handlungsfähigkeit** in interkulturellen Situationen sind Eckpfeiler dieser Kompetenz.

Dem trägt GSiK Rechnung durch die **Vielzahl seiner Projektbeteiligten** und Blickwinkel, durch die Integration praktischer didaktischer Elemente und durch die Anforderungen des GSiK-Zertifikats, sich über einen **längeren Zeitraum** und in mindestens 10 Veranstaltungen mit diesem Thema zu beschäftigen.

## Zertifikat

Das Zertifikat zum Nachweis interkultureller Kompetenz erwerben Sie, wenn Sie:

1. innerhalb von **4 Semestern** (Auslandssemester ausgenommen)
2. an mindestens **10 GSiK-Veranstaltungen** erfolgreich teilnehmen.
3. Von diesen Veranstaltungen sind mindestens **4 Seminare** (oder gleichwertige).
4. und mindestens **6 Gastvorträge**.
5. Von den 10 Veranstaltungen sind **mindestens 5** (gleich, ob Seminar oder Vortrag) in für Sie **fachfremden Fachbereichen** erworben.
6. Sie haben dabei die Veranstaltungen von **mindestens 2 projektbeteiligten Fachbereichen** besucht (der Besuch von 10 Veranstaltungen eines einzigen projektbeteiligten Fachbereichs reicht nicht, auch wenn dieser für Sie fachfremd ist).

Alle besuchten Veranstaltungen – also auch über die Mindestanzahl hinausgehende – werden auf Ihrem Zertifikat aufgeführt.

Sie sammeln die *Teilnahmebescheinigungen* (**Downloadvorlagen** gibt es auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de)) und geben sie, sobald Sie die für das *Zertifikat* erforderliche Anzahl gesammelt haben, bei der Projektleitung (Alte Universität, Zi 301) ab. Die in einer Veranstaltung vollbrachte Leistung (z.B. Note, ECTS, SWS, bloße Teilnahme etc.) wird angegeben (s.a. die Abbildungen auf den beiden nächsten Seiten).

### HINWEISE:

Achten Sie bitte auf die **Voraussetzungen Nr. 5 und 6**, die nach ersten Erfahrungen gerne übersehen werden. GSiK ist – seinem inhaltlichen Gegenstand entsprechend – ein **interdisziplinäres Projekt**, und dem trägt das Zertifikat mit der Anforderung, fachfremde Veranstaltungen zu besuchen, Rechnung. Wird eine Veranstaltung von mehreren Fachbereichen gemeinsam ausgerichtet, können Sie wählen, ob Sie sich diese als eine des eigenen oder des fachfremden Bereiches anrechnen lassen möchten.

**FAQ zum Zertifikat** und alles weitere auf:

[www.gsik.de](http://www.gsik.de)



DOMERSCHULSTR. 16 – 97070 WÜRZBURG – TEL.: +49 931 31-80270 – E-MAIL: GSIK@JURA.UNI-WUERZBURG.DE – HOMEPAGE: WWW.GSIK.DE

## ZERTIFIKAT

Frau **Maxine Musterdame**, geboren am 31.12.1987 in Musterstadt, Matrikelnummer: 1111111, hat mit Erfolg an Veranstaltungen teilgenommen zur Schlüsselqualifikation:



**Interkulturelle Kompetenz**

The seal of the University of Würzburg is a large, circular emblem in the background. It features a central figure holding a staff, surrounded by Latin text: 'SIGILLUM UNIVERSITATIS HERBIPOLENSIS' and the year '1583'.

Würzburg, den 29.02.2012

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Das GSiK-Zertifikat erhält, wer in höchstens vier Semestern mindestens vier Seminare (o.ä. Veranstaltungen) und mindestens sechs Gastvorträge (o.ä. Veranstaltungen) besucht. Es müssen Veranstaltungen aus mindestens zwei Fachbereichen besucht werden, und mindestens fünf der besuchten Veranstaltungen müssen für die Absolventin/den Absolventen fachfremd sein. Veranstaltungsübersicht: s. Rückseite.



JURISTISCHE FAKULTÄT - DOMERSCHULSTR. 16, 97070 WÜRZBURG – TEL.: 0931/31 - 80 270 – E-MAIL: GSIK@JURA.UNI-WUERZBURG.DE

**Maxine Musterdame** hat innerhalb von **4 Semestern** (davon ein Auslandssemester) an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen (jeweils in chronologischer Reihenfolge):

### Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen (etc.):

Name	Art	SWS	Note	ECTS	Fachbereich
Interkulturelle Kompetenz zur Einführung	Seminar	2*	1,3*	5	Biologie
Landesspezifisches Training: China	Blockveranstaltung	1	-	-	Sinologie
Migration und Identität	Seminar	2	b*2	2	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Interkulturelles Teambuilding	Seminar	2	-	-	Wirtschaftswissenschaft

\*Leistungsnachweis: Klausur

\*2Leistungsnachweis: 5seitiges Protokoll (b=bestanden)

### Vorträge/Workshops/Tagungen (etc.):

Name	Art	Fachbereich
Japanische Rechtskultur	Vortrag (Prof. Dr. A. Beh)	Rechtswissenschaft
Ethnomarketing mit Schwerpunkt Russland	Vortrag (C. Deh)	Slavistik
Inklusion und Integration	Vortrag (Dr. E. Eff)	Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Filmische Aufarbeitung indischer Diaspora	Workshop*	Indologie
Konzepte eines integrativeren Asylrechts	Vortrag (Prof. G. Ha, Dr. I. Jott)	Sonderpädagogik/Rechtswissenschaft
Interreligiöse Begegnungsstätten in Unterfranken	Tagung*2	Katholische Theologie

\*zählt für das Zertifikat wie der Besuch zweier Vorträge

\*2zählt für das Zertifikat wie der Besuch dreier Vorträge

### Auslandsaufenthalt

Land	Institution	Tätigkeit
Musterland	Eliteuniversität, Musterstadt	Studium

### GSiK-Steckbrief

Name	Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz
Art	Fakultätsübergreifendes Lehrprogramm
Angebot	Seminare, Workshops, Tagungen, Vorträge, Fortbildungen zu: <b>Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Globalisierung, Migration, Trans-, Multi- und Interkulturalität,</b>
Gegründet	2008
Projektsprecher	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
Projektbeteiligte Fachbereiche/Insti- tutionen	<b>Allgemeine Erziehungswissenschaft</b> (Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus) <b>Biologie</b> (AD Dr. Dieter Mahsberg) <b>Indologie</b> (Prof. Dr. Heidrun Brückner) <b>Juristische Fakultät</b> (Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf) <b>Katholische Theologie</b> (Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Ziebertz) <b>Sinologie</b> (Prof. Dr. Helga Stahl) <b>Slavistik</b> (Prof. Dr. Andreas Ebbinghaus) <b>Sonderpädagogik</b> (Prof. Dr. Roland Stein) <b>Wirtschaftswissenschaften</b> (Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky) <b>Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung</b> (PD. Dr. Birgit Hoyer)
Fachbereiche	10
Fakultäten	6
Studierende	Mehr als 1.000 aller Fachbereiche (WS 10/11)
Kontakt	Dr. Jan-Christoph Marschelke (Geschäftsführung) Lic. Maria Luisa Mariscal Melgar, LL.M. (Marketing)  Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg +49 931 – 31 – 80 270 <a href="mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de">gsik@jura.uni-wuerzburg.de</a>
Website	<a href="http://www.gsik.de">www.gsik.de</a>

## Die GSiK-Stundenpläne

### GSiK-Stundenplan WS 2011/12 - Wöchentliche Veranstaltungen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9h					
9-10h					
10-11h	IK Kompetenz: Städteentwicklungspolitik in Russland (S. 16)	Migration und biculturelle Sozialisation (S. 19)		Rassismus (S. 2)	Cross-Cultural Management 1 (S. 23)
11-12h					
12-13h	Intercultural training <b>BEACHTE:</b> Weiterer Kurs am Dienstag, 12:15-13:45 (S. 34)	Bildungsbe-nachteiligung (S. 3)	Aufwachsen in verschie-denen Welten (S. 19)		Aspekte ik Verständi-gung (S. 14)
13-14h					
14-15h	IK Komm. in Indien: Einführung in die Grundl.g. ik Handlungskomp. (S. 5)	Migration und Integration (S. 2)	Ausgewählte Aspekte d. IK-Forschung (S. 5)	Kulturelle Identität (S. 2)	Training intercultural (S. 35)
15-16h					
16-17h		Interaktion und Kommunikation in ik Kontexten (S. 2)			
17-18h					

**Legende:**

ik=interkulturell bzw. Interkulturalität	(S.) = auf dieser Seite der Broschüre beschrieben	Allg. Erziehungsw.	Indologie	Juristische Fakultät	Sinologie	Slavistik	Sonder-pädagogik	Wirtschafts-wissensch.	Zentrum für Sprachen
--	---	--------------------	-----------	----------------------	-----------	-----------	------------------	------------------------	----------------------

## Block- und Einzelveranstaltungen Oktober-Dezember 2011

Oktober		November		November	
Do/Fr, 13./14.10.: Tagung Schule auf dem Weg zur Inklusion	S. 33	Mi-Sa, 2.-5.11.: Block Strictly Speaking (Termin 1) -> 5.-8.3.	S. 27	Fr/Sa, 25./26.11.: Block (II) <- 4./5.11.	S. 21
Fr/Sa, 14./15.10.: Block IK Betreuung für Stud. aus d. chinesischen Kulturraum	S. 15	Fr, 4.11.: Block (I) <- 17.10. -> 11.11. Interkulturelle Kommunikation*	S. 27	Di, 29.11.: Tagung Interreligiosität aus multidisziplinärer Perspektive	S. 13
Mo, 17.10.: Vorbesprechung -> 4.11. Interkulturelle Kommunikation*	S. 27	Fr/Sa, 4./5.11.: Block (I) -> 25./26.11. Interkulturelle Kompetenz in Schule & Weiterbildung	S. 21	<b>Dezember</b>	
Mo, 17.10.: Vorbesprechung Interkulturelle Kompetenz	S. 4	Do, 10.11.: Block (II) <- 20.10. -> 22.12. Chinas Aufstieg – Chancen für deutsche Unternehmen	S. 24	Fr, 2.12.: Block (II) <- 25./26.11.	S. 12
Mi, 19.10.: Einführungsveranstaltung GSiK - an der Juristischen Fakultät		Fr, 11.11.: Block (II) <- 4.11. -> 18.11. Interkulturelle Kommunikation*	S. 27	Fr, 2.12.: Block (I) -> 13.1.	S. 24
Mi, 19.10.: Vortrag Grundrechtsschutz im türkischen Strafverfahren	S. 10	Di, 15.11.: Vortrag Prostitution in interkultureller Perspektive* <sup>2</sup>	S. 9	Fr/Sa, 2./3.12.: Block (I) -> 27./28.1.	S. 32
Mi, 19.10.: Vorbesprechung -> 27./28.1. Interreligioses Lernen und Lehren	S. 12	Mi, 16.11.: Vortrag Menschenrechte und Weltreligionen II	S. 10	Sa, 3.12.: Workshop Unternehmenskultur in China und Deutschland	S. 15
Do, 20.10.: Block (I) -> 10.11. Chinas Aufstieg - Chance für deutsche Unternehmen	S. 24	Fr, 18.11.: Block (III) <- 11.11. -> 25.11. Interkulturelle Kommunikation*	S. 27	Do/Fr, 8./9.12. Workshop The third sector of the economy in Latin America	S. 10
Do, 20.10.: Vorbesprechung -> 25./26.11. Menschenrechte und Menschenrechtsbildung	S. 12	Fr/Sa, 18./19.11.: Block Interkulturelle Kompetenz – ein Kinderspiel!?	S. 20	Fr/Sa, 9./10.12.: Block "Märchen aus aller Welt" – Dramaturgie i. Unterricht	S. 27
Fr., 20.10.: Themenvergabe Interkulturelles Management 2	S. 25	Fr/Sa, 18./19.11.: Block (I) -> 13./14.1. Kommunik., Interaktivität, Kreativität i. Unterricht (Modul I)	S. 32	Di, 13.12.: Vortrag Gemeinsamkeiten v. Gender- & Interkulturalitätstheorie* <sup>2</sup>	S. 9
Fr., 20.10.: Themenvergabe Wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung	S. 25	Di, 22.11.: Vortrag Migrantinnen in Deutschland und Mexiko* <sup>2</sup>	S. 9	Mi, 14.12.: Vortrag Studieren in Spanien - Ein Erfahrungsbericht	S. 3
* durchgeführt von der Jugendbildungsstätte Unterfranken * <sup>2</sup> Teil der Ringvorlesung "Gender und Recht"		Fr, 25.11.: Block (IV) <- 18.11. Interkulturelle Kommunikation*	S. 27	Do, 22.12.: Block (III) <- 10.11. Chinas Aufstieg - Chance für deutsche Unternehmen	S. 24
		Fr, 25.11.: Vorbesprechung -> 13./14.1. Existenziell - Lebensfragen im ik Kontext Schule	S. 26	<b>Frohe Weihnachten und guten Rutsch!</b>	
<b>LEGENDE:</b>	(I) -> 2.12. = nächster Termin	(I) <- 2.12. = vorheriger Termin			
ik=interkulturell bzw. Interkulturalität	Allg. Erziehungs- wiss.	Interdiszi- plinär	Biologie	Juristische Fakultät	Kath.-Theol. Fakultät
			Sinologie	Slavistik	Wirtschafts- wissensch.
				Sonder- pädagogik	Zentrum für Lehrerbildung

Block- und Einzelveranstaltungen Januar-März 2012			Januar	Januar	März
Fr, 13.1.: Block (I) -> 20.1.	S. 23	Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben	Fr, 27.1.: Block (III) <- 20.1. -> 3.2.	S. 23	Mo-Do, 5.-8.3.: Block Strictly Speaking (Termin 2) -> 10.-13.4.
Fr, 13.1.: Block (II) <- 2.12. -> 3.2.	S. 24	Wirtschaftsstandort Indien	Fr/Sa, 27./28.1.: Block (II) <- 2./3.12.	S. 32	Sa, 17.3.: Block Die Globalisierung der Ernährung
Fr/Sa, 13./14.1.: Block (I) -> 27./28.1.	S. 34	Crashkurs Auslandssemester	Fr/Sa, 27./28.1.: Block (I) -> 3.2.	S. 12	Do/Fr, 22./23.3.: Block: Breaking Barriers: Presenting & Delivering Speeches
Fr/Sa, 13./14.1.: Block (I) -> 20./21.1.	S. 17	Deutsch-russische Zusammenarbeit erfolgreich gestalten	Fr/Sa, 27./28.1.: Block (II) <- 13./14.1.	S. 34	
Fr/Sa, 13./14.1.: Block <- 25.11.	S. 26	Existentiell - Lebensfragen im ik Kontext Schule			
Fr/Sa, 13./14.1.: Block (II) <- 18./19.11.	S. 32	Kommunik., Interaktivität, Kreativität i. Unterricht (Modul I)	Fr, 3.2.: Block (II) <- 27./28.1.	S. 12	
Dj, 17.1.: Vortrag	S. 9	Frauen im internationalen Privatrecht**2	Fr, 3.2.: Block (IV) <- 27.1.	S. 23	
Fr, 20.1.: Block (II) <- 13.1. -> 27.1.	S. 23	Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben	Fr, 3.2.: Block (III) <- 13.1.	S. 24	
Fr/Sa, 20./21.1.: Block (II) <- 13./14.1.	S. 17	Deutsch-russische Zusammenarbeit erfolgreich gestalten	Fr/Sa, 3./4.2.: Block	S. 8	
Fr/Sa, 20./21.1.: Block	S. 8	Toleranz und ihr Grenzen	Fr/Sa, 3./4.12.: Block	S. 28	
Fr/Sa, 20./21.1.: Block	S. 28	Entwicklungsländerproblematik am Beispiel Namibias	Di, 7.2.: Vortrag	S. 9	
Sa, 21.1.: Workshop IK Friedensarbeit – ökologische & soziale perspekt. am Beisp. des Kinder- & Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Dresden	S. 1		Fr/Sa, 10./11.2.: Block	S. 29	
<b>LEGENDE:</b>	(I) -> 2.12. = nächster Termin	(S.) = Seite mit vorheriger Termin	Do/Fr, 16./17.2.: Block	S. 30	<b>Vortrag:</b> Das Mäzenatentum in Russland – Vergangenheit & heute
ik=interkulturell bzw. Interkulturalität	Interdisziplinär	Allg. Erziehungs-wiss.	Fr/Sa, 24./25.2.: Block	S. 30	*2 Teil der Ringvorlesung "Gender und Recht"
			Interkulturelle Kompetenz - Indonesien		
			Biologie		
			Juristische Fakultät		
			Kath.-Theol. Fakultät		
			Sinologie		
			Slavistik		
			Wirtschaftswissensch.		
			Sonderpädagogik		
			Zentrum für Lehrerbildung		

**Vorlesungsfreie Zeit**



Was uns verbindet muss nicht immer gleich aussehen...

Mehr Infos unter: [www.GSiK.de](http://www.GSiK.de)

Globale Systeme  
**GSiK**  
 97070  
 Interkulturelle Kompetenz

2. Platz des GSiK-Plakatwettbewerbs (von Marina und Tanja Walow und Max Schneider) – Zur optimalen Ansicht empfehlen wir eine Drehung der Broschüre um 90 Grad nach links oder um 270 Grad nach rechts.

## Die Veranstaltungen

### Interdisziplinäre Veranstaltungen

**Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland**

**(Dipl.-Päd. Stephanie Wagner, Sebastian Petrich, Sarah Olszewski (Sonderpädagogik), AD Dr. Dieter Mahsberg (Biologie), Stephanie Schwarz, M.A., Melanie Poraj-Zakiej (Slavistik))**

Anmeldung: Bis 09.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Sa, 21.01.2012, 10:00-13:00 Uhr, Zentrales Hörsaal- und Seminarraumgebäude, HS 0.001

Leistung: Präsenz; GSiK-Zertifikat: wie Besuch zweier Gastvorträge

In der Nähe der russischen Stadt Kaliningrad entsteht das SALEM-Kinder- und Jugenddorf Raduga (Regenbogen). Es zeigt zukunftsweisende Alternativen in Erziehung, Ausbildung und Ernährung auf. Initiator Gerhard Lipfert wird über seine Erfahrungen in interkultureller Zusammenarbeit berichten. Anschließend werden die Teilnehmer in Workshopgruppen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten, wobei Nachhaltigkeit und die Besonderheiten interkultureller Zusammenarbeit berücksichtigt werden sollen. Die Ergebnisse sollen der Vorbereitung eines internationalen Workcamps dort dienen.



## Allgemeine Erziehungswissenschaften

Der Fokus der Allgemeinen Pädagogik liegt auf der Entwicklung einer multiperspektivischen und interkulturellen Bildung und beginnt mit der Einsicht in die Kontingenz der eigenen, kulturell bedingten Sozialisations- und Bildungsgeschichte. Diese Reflexion ist Kernbestandteil pädagogischen Nachdenkens. GSiK-Studierende finden in den Veranstaltungen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft sowohl einen kulturtheoretisch fundierten Zugang zu Grundfragen interkultureller Forschung als auch praxisnahe Angebote zur Entwicklung ihrer interkulturellen Kompetenzen.

### **Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:**

#### **Seminar: Einführung in die Interkulturelle Bildung (4 Gruppen)**

*Anmeldung: 03.10.-13.10.2011, 19.10.2011-23.10.2011 (Nachbelegung)*

*SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ, Freier Bereich für Lehramtsstudierende)*

*Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben*

Das Seminar „Interkulturelle Bildung“ versteht sich als Einführung in den interkulturellen Diskurs und wird in vier Gruppen angeboten. In einem ersten Teil werden grundlegende Begriffe und Fragestellungen des interkulturellen Diskurses (Kultur, Fremdheit, Multi-, Inter- und Transkulturalität) erarbeitet und diskutiert. Davon ausgehend wird im zweiten Teil jeder Gruppe ein spezifischer Schwerpunkt gesetzt.

#### **Gruppe 1: Schwerpunkt Kulturelle Identität (Dipl.-Päd. Simone Imhof)**

*Termin: Mi, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentrum, R 01.003 (Beginn: 19.10.2011)*

Im zweiten Teil des Seminars wird vertiefend die Frage nach kultureller Identität behandelt. Anhand verschiedener Autoren und Texte soll ermittelt werden, wie sich kulturelle Identität ausbildet, welchen Einflüssen sie dabei unterliegt, inwiefern Globalität und Lokalität dabei eine Rolle spielen und auch, ob der Mensch des 21. Jahrhunderts vielleicht sogar über mehrere kulturelle Identitäten verfügt.

#### **Gruppe 2: Schwerpunkt Migration und Integration (Dipl.-Päd. Florian Krüchel)**

*Termin: Di, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentrum, R 01.003 (Beginn: 25.10.2011)*

Migration, Zuwanderung und deren Folgen für unsere Gesellschaften sind Thema des zweiten Teils des Seminars. Im Mittelpunkt stehen dabei die gesellschaftliche und politische Forderung nach einer besseren Integration der Zuwanderer und eine kritische Reflexion der Erwartungen, die in diesem Zusammenhang an die interkulturelle Pädagogik gerichtet werden.

#### **Gruppe 3: Schwerpunkt Rassismus (Dipl.-Päd. Stephan Heberlein, M.A.)**

*Termin: Do, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentrum, R 01.025 (Beginn: 20.10.2011)*

Während der biologische Rassismus wissenschaftlich unhaltbar geworden ist, formieren sich unter dem Deckmantel multikultureller Zielvorstellungen neue Formen der

Diskriminierung. Statt einer rassistischen Andersheit wird nun gerade die vielbeschwo-rene Rede von kultureller Vielfalt subtil als Ausgrenzungskriterium in Stellung ge-bracht. Die Nähe zum terminologischen Inventar des interkulturellen Diskurses führt dabei zu einer problematischen Immunität dieser Argumentationen gegenüber den Strategien und Methoden der antirassistischen Bildungsarbeit.

#### **Gruppe 4: Schwerpunkt Bildungsbenachteiligung (Dipl.-Päd. Magdalena Zellfelder, M.A.)**

*Termin: Di, 12:15-13:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentrum, R 01.025 (Beginn: 25.10.2011)*

Der zweite Teil des Seminars widmet sich der Situation von Migrantinnen und Migranten im deutschen Bildungssystem. Vor dem Hintergrund einiger ausgewählter wissenschaftlicher Positionen zu Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit, die gemeinsam im Seminar erarbeitet werden, beschäftigen wir uns mit den aktuellen bildungspolitischen Debatten zur Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.



*Frau Aksu (r.) und Herr Lutz-Simon von der Jugendbildungsstätte Unterfranken mit zwei Studierenden am 1. GSiK-Tag.*

#### **Seminar: Interaktion und Kommunikation in interkulturellen Kontexten (Dipl. Päd. Magdalena Zellfelder, M.A.)**

*Anmeldung: 03.10.2011-13.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home),  
19.10.2011-23.10.2011 (Nachbelegung)*

*Termin: Di, 16:15-17:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u Seminarzentrum, R 01.102 (Beginn: 25.10.2011)*

*SWS: 2; ECTS: 2 (FSQ); Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben*

Kommunikative Fähigkeiten und ein gewisses Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar werden theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien spezifisch im Kontext interkulturellen Zusammenlebens vorgestellt und diskutiert. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.

#### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

##### **Vortrag: Studieren in Spanien – Ein Erfahrungsbericht (Matthias Baus)**

*Termin: Mi, 14.12.2011, 20:15 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u Seminarzentrum, R 00.202*

## Biologie

Biologen sind im Fachkontext mit Begriffen wie fremd, bekannt oder verwandt durchaus vertraut. Sie arbeiten zudem oft – nicht nur im Ausland – mit Menschen fremder Kultur und Sprache zusammen, was interkultureller Kompetenz bedarf. Im GSiK-Projekt der Biologie werden Grundzüge der Kulturtheorie und interkulturellen Kommunikation vermittelt und an aktuellen Beispielen konkretisiert. Außerdem wird ausländischen Studienanfängern eine adäquate Studienbegleitung gewährt, die ihren Studienerfolg verbessern und die Internationalisierung des Studienfachs fördern soll

### Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:

#### **Übung und Tutorium: Interkulturelle Kompetenz (AD Dr. Dieter Mahsberg)**

Anmeldung: Bis 10.10.2011 an [mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de](mailto:mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de)

Termin: Mo, 17.10.2011, 18:00 Uhr, Biozentrum, Am Hubland, Zoologie III, SR C001 – Hinweise in WueCampus beachten! Zeit und Ort sonst nach Absprache

SWS: 2; ECTS: 4 (FSQ); Leistung: Präsenz, Protokoll; Referat. Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden

Der Kurs erstreckt sich über ein Studienjahr. Die Studierenden qualifizieren sich dabei auch als Tutoren/Tutorinnen für die Betreuung ausländischer Studierender. Im Semester findet meist im Zweiwochenabstand eine Übung/ein Seminar statt („IKK-Treff“), wo allgemeine Fragen zur interkulturellen Kompetenz behandelt, aktuelle Themen diskutiert und vertiefende Workshops organisiert werden, z.B. in Kooperation mit der Sonderpädagogik und Slavistik.



### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

**Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland (Sebastian Petrich, Sarah Olszewski, Sonderpädagogik; Dr. Dieter Mahsberg; Biologie; Stephanie Schwarz, M.A., Melanie Poraj-Zakiej, Slavistik)**

Anmeldung: Bis 09.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Sa, 21.01.2012, 10:00-13:00 Uhr, Zentrales Hörsaal- und Seminarraumgebäude, HS 0.001

Leistung: Präsenz; GSiK-Zertifikat: wie Besuch zweier Gastvorträge

Nähere Informationen unter „Interdisziplinäre Veranstaltungen“.

**GSiK-Vorträge des Afrika-Zentrums finden Sie über das Teilprojekt Biologie.**

## Indologie

Am Lehrstuhl für Indologie und Südasienskunde wird interkulturelle Kompetenz auf zweifache Weise vermittelt. Auf der ersten Ebene wird mit der Vermittlung von „**Indien-Kompetenz**“ der wachsenden Rolle Indiens in der globalisierten Welt Rechnung getragen. In der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, im Kultur-Management, in der Öffentlichkeitsarbeit werden zunehmend Mitarbeiter gesucht, die über interkulturelle Indien-Kompetenz verfügen. Die zweite Ebene beschäftigt sich mit der **weltweiten indischen Diaspora**. Wie werden die Religionen des indischen Subkontinents gelebt, wie ändern sich kulturelle Wertesysteme, welche kulturellen Verflechtungen ergeben sich durch Globalisierung und Migration? Interkulturelle Kompetenz in Deutschland besteht zunehmend im reflektierten Umgang mit kultureller Vielfalt.

### **Vorlesung und Tutorium: Interkulturelle Kommunikation in Indien: Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungskompetenz (Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer und TutorInnen-Team)**

*Termin: Mo, 14:15-16:30 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 14 (Beginn: 24.10.2011)*

*SWS: 3; ECTS: 5; Leistung: Präsenz, Klausur*

Die Vorlesung informiert über Lebenskonzepte, Denk- und Handlungsmuster der indischen Kultur. Zugleich reflektiert sie die Vorstellungen und Denkweisen der (eigenen) deutschen Kultur. Ein besonderes Augenmerk wird auf die unterschiedlichen Kommunikationsstile gerichtet. Derart sollen Stereotype über „die Inder“ abgebaut und eine Sensibilisierung für das kulturell Andere erreicht werden. Ursachen für Konflikte in der interkulturellen Zusammenarbeit werden aufgezeigt. Das Tutorium ist in die Vorlesung integriert. Die Themen werden anhand von Filmbeispielen, Vorfürhungen, Rollenspielen und Interviews mit bedeutenden Indienexperten veranschaulicht.



### **Seminar (mit Exkursion): Ausgewählte Aspekte der Interkulturalitätsforschung (Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer)**

*Termin: Di, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 14 (Beginn: 25.10.2011)*

*SWS: 2, ECTS: 5, Leistung: Präsenz, Kurzreferat, Klausur*

Wie wird in den Kulturwissenschaften „Inter-“ bzw. „Transkulturalität“ dargestellt? Welche Möglichkeiten und Genres gibt es hierzu? Es werden zunächst die Methoden

vorgestellt, mit denen Interkulturalität erforscht werden kann. Im Anschluss werden bestimmte Themen der Interkulturalität (Migration von Personen und Objekten, kulturelle Identität, transkulturelle Beziehungen) und ihre jeweilige Darstellung anhand von Text, Film und Ausstellung behandelt. Teil des Seminars ist eine Exkursion zum Rautenstrauch-Joest-Museum (Köln) oder zum Museum Rietberg (Zürich).

**GSiK-Vorträge der Indologie finden Sie über das Teilprojekt Indologie unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de) oder unter <http://www.indologie.uni-wuerzburg.de>**



## Juristische Fakultät

Der inhaltliche Beitrag der Juristischen Fakultät zum GSiK-Projekt ruht auf zwei Grundpfeilern. Der erste enthält die Grundbegriffe, Theorien und Denkmodelle, die sich hinter dem Begriff der interkulturellen Kompetenz verstecken. Der zweite befasst sich mit dem Verhältnis von Recht und Interkulturalität. Dies lässt sich aus drei Blickwinkeln konkretisieren: Erstens, indem man versucht, Recht als kulturelles Phänomen zu begreifen. Zweitens, indem man Rechtskonflikte mit interkulturellem Hintergrund analysiert. Und drittens, indem man vergleichend konkrete Inhalte ausländischen und internationalen Rechts betrachtet.

### Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:

#### **Seminar: Einführung in die interkulturelle Kompetenz (Dr. Jan-Christoph Marschelke)**

Anmeldung: 01.10.-28.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Fr, 10:15-11:45 Uhr, Neue Universität, HS 127 (Beginn: 21.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, ca. 60minütige Klausur

Der Kurs führt in die Grundlagen der interkulturellen Kompetenz ein. Ziel ist, für die Konflikanfälligkeit interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren und sie zu verstehen. Zu diesem Zweck beleuchtet der Kurs die Grundbegriffe der Kultur, Inter-, Multi- und Transkulturalität. Er thematisiert wie sich die interkulturelle Erfahrung – im Urlaub, bei beruflichem Auslandsaufenthalt oder dauerhafter Migration – auf Selbst- und Fremdwahrnehmung auswirkt. Zudem stellt er Grundmodelle menschlicher Kommunikation vor. Siehe auch: E-Learning: Einführung in die ik. Kompetenz.



Studierende im Innenhof der Juristischen Fakultät (Foto: N. Jalalova)

#### **Blockseminar: Crashkurs Auslandssemester (Lic. Maria-Luisa Mariscal Melgar, LL.M.)**

Anmeldung: 01.10.2011-09.01.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 13./14.01 und 27./28.01.2012, Fr jeweils 9:00-16:00, Sa jeweils 9:00-14:00 Uhr; Exkursion nach Vereinbarung. Räume: Fr 1: Paradeplatz 4, SR 406; Sa 1 und 2: Paradeplatz 4, SR 101; Fr 2: Alte Universität, HS III

SWS: 2; ECTS: 4 (ASQ); Leistung: Präsenz, ca. 60minütige Klausur

Nähere Informationen unter „Kooperationen mit dem Career Service“.

**Blockseminar: Toleranz und ihre Grenzen****(Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Lic. Maria-Luisa Mariscal Melgar, LL.M.)***Termine: Fr/Sa, 20./21.01.2011, jeweils 8:15-17:45 Uhr, Alte Universität, HS III**SWS: 2; Leistung: Präsenz*

Toleranz – einer der Schlüsselbegriffe im interkulturellen Diskurs – ist ein hohes Gut, aber wo verläuft die Grenze zur Gleichgültigkeit? Wie tolerant sollte eine Gesellschaft sein, was sollte sie nicht mehr dulden und warum nicht? Zu diesem Thema werden klassische und moderne Texte von Studierenden vorgestellt und gemeinsam diskutiert. GSiK-Studierende können an der Vorstellung der Seminararbeiten und der Diskussion teilnehmen.

**Blockseminar: Rechtsprobleme in der interkulturellen Kommunikation****(RA Dr. Dr. Altan Heper)***Anmeldung: 01.10.2011-27.01.2012 per [SB@Home](#)**Termine: Fr/Sa, 03./04.02.2012, 9:00-20:00/9:00-18:00 Uhr; Räume werden rechtzeitig online bekannt gegeben.**SWS: 2; ECTS: 2 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5seitiges Protokoll (nur für ECTS)*

Rund 20 % der Bewohner Deutschlands weisen einen Migrationshintergrund auf: Deutschland ist längst eine multikulturelle Gesellschaft. Je nach soziokulturellem Hintergrund der Menschen ergeben sich dabei ganz bestimmte Konfliktlagen (z.B. Familienrecht, Kopftuchtragen, Ehrdelikte) zu deren Lösung das Recht beitragen soll. Der Kurs ermöglicht einen Einstieg in solche juristischen Problemfelder, wobei der Dozent als Rechtsanwalt auf seine Praxiserfahrung zurückgreifen kann. Der Kurs setzt keinerlei rechtliche Vorkenntnisse voraus.



*Studierende mit GSiK-Broschüre in der Juristischen Bibliothek (Foto: N. Jalalova)*



## Jura • Steuern • Wirtschaft

- Lehrbücher und wissenschaftliche Monographien
- Skripten • Karteikarten • Juristische Software
- Loseblatt-Ausgaben • dtv-Beck-Texte
- Informationen über Neuerscheinungen / Neuauflagen
- Zeitschriften Teilweise Probeabo und / oder Studentenpreise möglich

**Unser weiteres Sortiment:**

- Ratgeber • Informatik • Computerliteratur • Architektur • Bauingenieurwesen
- Design • Technik • Naturwissenschaft • Belletristik • Hörbücher • Kinder-/Jugendliteratur
- Sprache & Literatur • Fremdsprachen • Reisen • Kunst • Musik • Englische Taschenbücher
- Sachbücher • Politik • Geschichte • Philosophie • Psychologie
- Pädagogik • Sozialarbeit • Büchergilde • Modernes Antiquariat
- Postkarten • Papeterie • Kartenvorverkauf

**Geöffnet:**  
Mo - Fr  
9 - 20 Uhr  
Samstag  
9 - 16 Uhr

Sanderstraße 23 / 25  
97070 Würzburg  
Tel. 09 31 / 3 55 90 - 0  
Fax 09 31 / 3 55 90 - 73  
fachbuch@neuer-weg.com

Buchladen  
**Neuer Weg**  
www.neuer-weg.com

### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

#### Aus der Ringvorlesung „Gender und Recht“:

**Vortrag: Prostitution in interkultureller Perspektive  
(Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf)**

Termin: Di, 15.11.2011, 18:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)

**Vortrag: Die Situation der Migrantinnen – Ein Vergleich zwischen Deutschland und Mexiko**

**(Lic. Maria-Luisa Mariscal Melgar, LL.M.)**

Termin: Di, 22.11.2011, 18:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)

**Vortrag: Gemeinsamkeiten von Gender- und Interkulturalitätstheorie  
(Dr. Jan-Christoph Marschelke)**

Termin: Di, 13.12.2011, 18:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)

**Vortrag: Frauen im internationalen Privatrecht  
(Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger)**

Termin: Di, 17.01.2012, 15:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)

**Vortrag: Die Stellung von Frauen im humanitären Völker- und Völkerstrafrecht  
(Prof. Dr. Stefanie Schmahl)**

Termin: Di, 07.02.2012, 18:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)

**Weitere Vorträge:**

**Vortrag: Grundrechtsschutz im türkischen Strafverfahren  
(Prof. Dr. Feridun Yenisey, Istanbul)**

*Termin: Mi, 19.10.2011, 19:15 Uhr, Alte Universität, HS III*

**Vortrag: Menschenrechte und Weltreligionen II  
(Prof. em. Dr. Karl Kreuzer)**

*Termin: Mi, 16.11.2011, 16:15 Uhr, Alte Universität, HS II (Alumni-HS)*

**Workshop: The third sector of the economy in Latin America – Knowing services and their impact in the international relations.**

**(Dr. Mario Cortés Garay, San Luis Potosí, Mexiko)**

*Termin: voraussichtlich 08.12.11; wird bekanntgegeben*

This course aims to understand the Latin-American service sector, which has long been regarded as an unproductive sector that generated no wealth for the economy. This changed in the course of the nineteenth century and especially since the mid twentieth century. Now it is considered in the developed countries as a major source of income and concomitantly the use of labor in some countries reach approximately 70% of the active population.

Das jeweils aktualisierte Vortragsangebot von GSiK-Jura finden Sie auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de).



Ein Studierender liefert einen Diskussionsbeitrag bei einem GSiK-Vortrag im Alumnihörsaal der Alten Universität (Sommersemester 2011)

**Virtuelles Angebot:****E-Learning: Einführung in die interkulturelle Kompetenz***Online-Kurs***Dr. Jan-Christoph Marschelke**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=838>**E-Learning: Einführung in die Diplomatie***Online-Kurs***Narmina Jalalova.**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=732>**E-Learning: Fälle zur interkulturellen Kompetenz (China)***CaseTrain***Xiaoyan Huang**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=5594>**Datenbank: Urteile von deutschen Gerichten zu Rechtskonflikten mit interkulturellem Hintergrund***Datenbank***Deniz Bastan**

Die Datenbank soll regelmäßig aktualisiert und stetig erweitert werden. Ergänzungsvorschläge richten Sie bitte an [gsik@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de)

Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=2501>

The screenshot shows the WueCampus search interface. At the top, the logo of Julius-Maximilians-Universität Würzburg is visible. The search bar contains the term 'Interkulturell' and shows 218 search results. The results are listed in a table-like format with columns for course title, instructor, and course description.

Suchergebnisse: 218	Kursbereich: Semesterübergreifende Veranstaltungen / Juristische Fakultät / Kurse mit Trainingsfällen - CaseTrain	
<b>Einführung in die Diplomatie</b>	Dozent: Narmina Jalalova	Internationale Diplomatie ist interkulturelle Kommunikation auf Staatsebene. Damit diese funktioniert, hat man sich mittels internationaler Verträgen und Abkommen auf bestimmte Institutionen, Ämter und Vertretungsformen geeinigt. Der Kurs gibt einen knappen Überblick über die wichtigsten Rechtsquellen und Begriffe der internationalen Diplomatie.
<b>Interkulturelle Kompetenz I</b>	Dozent: Jan-Christoph Marschelke	Dieser Online-Kurs stellt die theoretischen und begrifflichen Grundlagen der interkulturellen Kompetenz vor. Sein Ziel ist, die Kursteilnehmer für die Konfliktanfälligkeit interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren und ihnen zu erklären, warum diese Konflikte entstehen, wie man sie erkennt und verhindern oder beilegen kann.

## Katholisch-Theologische Fakultät

Der Lehrstuhl für Religionspädagogik hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Projekten zum interkulturellen und interreligiösen Lernen durchgeführt. Auf dieser Basis bringt der Lehrstuhl in die Arbeit des GSiK-Projekts Veranstaltungen ein, in denen die religiöse Dimension von Multikulturalität erarbeitet wird und interreligiöse Urteils- und Handlungsfähigkeit als wichtige Komponenten von interkultureller Kompetenz in den Blick kommen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf schulischen und außerschulischen Bildungsaufgaben.

### **Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:**

#### **Seminar: Themen, Akteure und Handlungsfelder interreligiösen Lernens und Lehrens - Religionspädagogische Lern-/Lehrforschung (Daniela Popp)**

Anmeldung: Bis 05.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 27./28.01.2012 und Fr, 03.02.2012, jeweils 9:00-16:00 Uhr Paradeplatz 4, R 321 (Beginn/Vorbesprechung (verpflichtend): 19.10.2011, 18:15-19:45 Uhr)

SWS: 2; ECTS: 3 (für Studierende der Theologie auf LA, Bachelor oder Magister); 5 (für Studierende anderer Fakultäten) Leistung: Präsenz, Referat, Hausarbeit (Umfang in Abhängigkeit von ECTS)



*Bildquelle:* <http://www.pixelio.de/media/459162>

Religion nimmt im Kontext interkultureller Verständigung eine zentrale Rolle ein. Daher ist interkulturelle Bildung nur vollständig, wenn sie die religiöse Dimension gesellschaftlicher Multikulturalität berücksichtigt. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie dieser Anspruch in der pädagogischen Praxis gegenwärtig eingelöst wird. Nach ausführlicher Analyse der multikulturellen und -religiösen Lage Deutschlands und Thematisierung möglicher Spannungs- und Konfliktbereiche im

Zusammenleben werden verschiedene Handlungsfelder interreligiösen Lernens in Form von konkreten Projekten und Initiativen behandelt. Der Fokus wird dabei auf jugendspezifischen Lernorten liegen.

#### **Seminar: Menschenrechte und Menschenrechtsbildung (Daniela Popp)**

Anmeldung: Bis 05.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 25./26.11.2011 und Fr, 02.12.2011, jeweils 9:00-16:00 Uhr Paradeplatz 4, R 321 (Beginn/Vorbesprechung (verpflichtend): 20.10.2011, 18:15-19:45 Uhr)

SWS: 2; ECTS: 3 (für Studierende der Theologie auf LA, Bachelor oder Magister); 5 (für Studierende anderer Fakultäten) Leistung: Präsenz, Referat, Hausarbeit (Umfang in Abhängigkeit von ECTS)

Auf eine grundlegende Einführung in Geschichte, Gegenstands- und Geltungsbe-  
reich sowie Realisierung der Menschenrechte folgt die Analyse von Themen, Kon-  
zepten und Orten aktueller Menschenrechtsbildung. Ein besonderes Augenmerk des  
Seminars wird auf dem Menschenrecht der Religionsfreiheit liegen.

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

**Tagung: Interreligiosität aus multidisziplinärer Perspektive**  
(Prof. Hans-Georg Ziebertz, Würzburg; Prof. Ursula Boos-Nünning, Essen;  
Prof. Martin Jäggli, Wien)

Anmeldung: keine Voranmeldung erforderlich

Termin: Di, 29.11.2011, 9:00-13:00 Uhr, Paradeplatz 4 (genaue Raumangabe bitte  
der Lehrstuhl-Homepage entnehmen)

Teilnahmeschein über 2 Gastvorträge

Die Fähigkeit zu verständigem Umgang mit fremden Religionen hat in der multikultu-  
rellen Gesellschaft an Bedeutung gewonnen. In Lehrplänen wird die Ausbildung in-  
terreligiöser Kompetenzen als wichtiges Bildungsziel benannt. Was aber steckt hinter  
dem Begriff der Interreligiosität? Die Tagungsbeiträge werden sich dieser Frage aus  
unterschiedlichen Forschungsperspektiven annähern.



Bildquelle: <http://www.pixelio.de/media/354863>

## Sinologie

Interkulturelle Kompetenz: Wissen um das Eigene im Unterschied zum Anderen, das Erkennen des Allgemeinen im Gegensatz zum Besonderen in der anderen Kultur, spielt bei der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit auf allen Ebenen des wirtschaftlichen, politischen, juristischen und kulturellen Lebens eine ausschlaggebende und kaum zu überschätzende Rolle. Durch diese Kompetenz können schwerwiegende Fehler, die auf Nichtwissen, Fehleinschätzungen und Vorurteilen beruhen, vermieden oder doch zumindest gemildert werden. Konkret geht es um Fragen des Ethnozentrismus, des Kulturrelativismus, des Kulturvergleichs, das chinesische „Beziehungsnetz“, seine vielfältigen Funktionen, und die Unterschiede zum deutschen Verständnis von Respekt und Anerkennung.

### **Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:**

#### **Seminar: Firmenkulturen in China und Deutschland (Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 30.09.2011 per Email an [jia.liu@uni-wuerzburg.de](mailto:jia.liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Mo, 14:15-15:45 Uhr, Hubland Süd, Zentr. HS- und Seminargebäude, R 2.003. (Beginn: 24.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 3 (ASQ); Leistung: 80% Präsenz, Kurzreferat/Protokoll (nur für ECTS), 60-minütige Abschlussklausur sowie obligatorische Teilnahme an dem eintägigen Unternehmenskultur-Workshop

„Firmenkultur“ umfasst die Entstehung und Entwicklungsweisen von Unternehmen. Jede Aktivität in einer Firma, z.B. die Beziehungen der Mitarbeiter zu Kunden und Lieferanten oder die Entscheidungsfindung, ist durch diese kulturellen Aspekte beeinflusst. Das Verständnis der Firmenkultur erlaubt es den Mitarbeitern, ihre Ziele besser zu verwirklichen, und den Außenstehenden, die Firma besser zu verstehen und zu akzeptieren. Im Seminar werden Firmenkulturen in China und Deutschland verglichen.



*Open-Space-Diskussion „Geschäftliche Kommunikation im Reich der Mitte aus interkultureller Perspektive“ am ersten GSiK-Tag 06.05.2011*

#### **Seminar: Aspekte interkultureller Verständigung (Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 30.09.2011 per Email an [jia.liu@uni-wuerzburg.de](mailto:jia.liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Fr, 12:15-13:45 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 17 (Beginn: 28.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 3 (ASQ); Leistung: 80% Präsenz, Kurzreferat/Protokoll (nur für ECTS), 60-minütige Abschlussklausur sowie obligatorische Teilnahme an dem eintägigen Unternehmenskultur-Workshop

Das regelmäßig zum Wintersemester angebotene Seminar richtet sich in erster Linie an diejenigen, die im Alltags- und Geschäftsleben mit chinesischen Partnern und Kollegen erfolgreich umgehen wollen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Fähigkeiten der Studierenden zur interkulturellen Selbstreflexion und zum Perspektivwechsel zu trainieren. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten (inkl. Gasthörer) offen. Aktive Teilnahme der Nicht-Sinologen wird besonders erwartet.

### **Übung: Interkulturelle Betreuung für Studierende aus dem chinesischen Kulturraum (in Zusammenarbeit mit dem International Office)**

**(Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 10.10.2011 per Email an [jia.liu@uni-wuerzburg.de](mailto:jia.liu@uni-wuerzburg.de)

Termine: Fr, 14.10.2011, 14:15-18:45 Uhr und Sa, 15.10.2011, 9:15-17:45 Uhr,  
Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 17

Sprache: Chinesisch; SWS: 1

Dieser Übungskurs richtet sich in erster Linie an ausländische Studierende, die das deutsche Hochschulsystem nicht kennen, sich in der Anfangsphase des Studiums befinden und Schwierigkeiten haben im Umgang mit deutschen Dozenten und Kommilitonen. Durch Rollenspiele, Filmausschnitte und gemeinsame Diskussionen werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, sich empathisch in ihr Gegenüber hineinzuversetzen.

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

#### **Workshop: Unternehmenskultur in China und Deutschland – ein interkultureller Vergleich**

**(Prof. Dr. Helga Stahl, Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 25.11.2011 per Email an [Jia.Liu@uni-wuerzburg.de](mailto:Jia.Liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Sa, 03.12.2011, 9:30-16:00 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, HS 5

ECTS: im Rahmen des Kurses „Unternehmenskultur in China und Deutschland“

GSiK-Teilnahmeschein: wie Besuch dreier Gastvorträge

In der heutigen sich rasant entwickelnden Weltwirtschaft ist nicht nur die wirtschaftliche Effizienz wichtig. Auch die Kultur eines Unternehmens kann seinen wirtschaftlichen Erfolg positiv beeinflussen. Es ist eine große Herausforderung für Arbeitsgeber, ihre Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, gute Beziehungen der Mitarbeiter zu fördern und ihnen der Unternehmenskultur entsprechende berufliche Wertvorstellungen vorzuschlagen. Im Workshop wird über Entwicklung und Wandel der Unternehmenskultur diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei der Erfahrungsaustausch.

### **Virtuelles Angebot:**

#### **E-Learning: CaseTrain – Fallbeispiele aus der Sinologie**

**(Jia Liu, M.A.)**

Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/login/index.php>

## Slavistik

Die Slavistik bietet Veranstaltungen zum **russischsprachigen Kulturraum** an. Schwerpunkt ist die russische Kultur, aber auch das **multikulturelle Zusammenleben in der Russischen Föderation** sowie das **Verhältnis zu den angrenzenden, durch Russland geprägten Kulturen** sind Gegenstand der Betrachtung. In den Kursen werden alle drei Komponenten interkultureller Kompetenz gefördert: *landes- und kulturspezifisches Wissen, theoretische Grundlagen* aus der Kulturwissenschaft und – in *Übungen* oder Rollenspielen – *Perspektivwechsel, Einfühlungsvermögen* und *Ambiguitätstoleranz* sowie je nach Veranstaltung auch *praktisch-kommunikative Fähigkeiten*. Kenntnisse der russischen Sprache sind nicht erforderlich.

### Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:

#### **Seminar: Interkulturelle Kompetenz: Städteentwicklungspolitik in Russland (Julia Schuster, Dipl.-Kauffrau)**

Anmeldung: Bis 21.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Mo, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl.- und Seminarraumzentrum, R 01.102 (Vorbereitung: 18.10.2011, 12:15, Raum wird bekannt gegeben; Beginn: 07.11.2011)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Kurzreferat und Klausur (ca. 45 min.)

Die Struktur der heutigen Städtenetze in Russland hat ihre Form in UdSSR-Zeiten bekommen. Dieses Land gibt es nicht mehr, und die aktuelle Stadtstruktur bedarf der Modernisierung. Was passiert mit russischen Städten heute, welche sozialen und wirtschaftlichen Probleme sowie Entwicklungsperspektiven haben sie? Gibt es gute Beispiele für effizientes Stadtmanagement bzw. City-Marketing? Welche Zukunft erwartet russische Monostädte und ist „City-Manager“ eine effektive Lösung für die kommunale Verwaltung? Diese und weitere Fragen werden im Seminar behandelt.



*Haus der Sovets, Sankt Petersburg*

## **Blockseminar: Interkulturell kommunizieren: Deutsch-russische Zusammenarbeit erfolgreich gestalten**

**(Stephanie Schwarz, M.A., Melanie Poraj-Zakiej, Dipl.-Kauffrau)**

Anmeldung: Bis 09.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 13./14.01. und 20./21.01.2012, freitags 14:00-18:00 Uhr, samstags 10:00-18:00 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., SR 2.011

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Kurzreferat und Klausur (ca. 45 min.)

Seien es Städtepartnerschaften, soziale oder wissenschaftliche Projekte, Joint-Ventures oder kulturelle Veranstaltungen: In vielen beruflichen Bereichen ist die Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Russen bereits Alltag. Kenntnisse über die russische Kultur und kulturspezifische Handlungskompetenzen können daher eine vielversprechende Zusatzqualifikation sein. Im Mittelpunkt des Kurses stehen russische Verhandlungsführung, Geschäftsgepflogenheiten, Hierarchieverständnis, Arbeitsverhalten und andere Besonderheiten des russischen Geschäftslebens.



*Exkursion zur Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, WS 2010/11*

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

**Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland (Sebastian Petrich, Sarah Olszewski, Sonderpädagogik; AD Dr. Dieter Mahberg; Biologie; Stephanie Schwarz, M.A., Melanie Poraj-Zakiej, Slavistik)**

Anmeldung: Bis 09.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Sa, 21.01.2012, 10:00-13:00 Uhr, Zentrales Hörsaal- und Seminarraumgebäude, HS 0.001

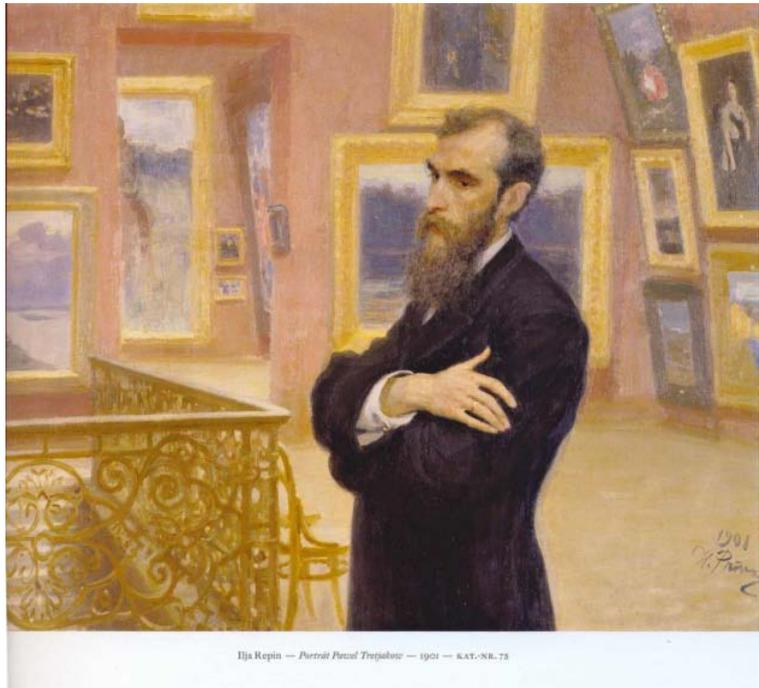
Leistung: Präsenz; GSiK-Zertifikat: wie Besuch zweier Gastvorträge

Nähere Informationen unter „Interdisziplinäre Veranstaltungen“.

**Vortrag: Das Mäzenatentum in Russland – in der Vergangenheit & heute (PD Dr. Waltraud Bayer, Art Collecting in Eastern Europe and Research & Project Coordination Graz University)**

Termin: Wird bekanntgegeben.

Die Unterstützung von Kunst durch finanzstarke russische Unternehmer hat in Russland eine große Tradition. Ein weltweit bekanntes Beispiel ist die im Jahr 1856 gegründete Tret'jakovskij-Galerie in Moskau, eine der größten Sammlungen russischer Bildender Kunst, die auf die Kunstsammlung des Kaufmanns Pavel Tret'jakov zurückgeht. Im neuen Russland ist diese Tradition wieder aufgelebt – ein aktuelles Thema, das Kunst und Wirtschaft verbindet.



Quelle: Gosudarstvennaja Tretjakovskaja Galereja, Moskva 1961.

**Zwei weitere Vorträge sind geplant!**

**Bitte beachten Sie die Aktualisierungen und Detailinformationen zu allen Veranstaltungen des Teilprojekts der Slavistik auf den Seiten [www.gsik.de](http://www.gsik.de) und [www.slavistik.uni-wuerzburg.de](http://www.slavistik.uni-wuerzburg.de) > Studium > Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz.**

## Sonderpädagogik

Die Pädagogik bei Verhaltensstörungen befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens - im interkulturellen Kontext mit solchen, die sich erst reaktionär durch Migration und deren Umstände oder durch kulturspezifische Normanwendung in der Interaktion verschiedener Kulturen entwickeln. Entstehende Auffälligkeiten und interkulturelle Konflikte gilt es, frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und zu bearbeiten, bevor sie belastend oder problematisch werden. Inhaltlich werden durch die Module einerseits Theorien, Forschungsansätze und Konzepte zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ vorgestellt. Andererseits wird ein interdisziplinärer Blick auf „Interkulturelle Handlungsfelder“ in der pädagogischen Praxis geworfen.

### Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:

#### **Seminar: Aufwachsen in verschiedenen Welten – Gesellschaftliche Bedingungen und Verhaltensstörungen (Kulturunterschiede und Migration)** (Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Di, 12:15-13:45 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., R 2.011  
(Beginn: 25.10.2011)

SWS: 2; Leistungsnachweise: GSiK-Seminarschein (2 SWS), Diplompädagogik  
Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigen- und Sonderpädagogik, Teilmodul 06-V-E1-1 (LA SoPäd. V (1. Sem.), LA SoPäd. Fremdfachmodul V 1 für  
Lehramt anderer Fachrichtungen (7. Sem.), BA 85 Wahlpflichtfach V (1. Sem.))



Das Seminar thematisiert Gesellschaftsbereiche wie Familie, Peer-Group, Schule, Medien, vor allem aber Kultur, von denen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung beeinflusst werden. Risikofaktoren und gesellschaftliche Bedingungen für das Entstehen von Verhaltensauffälligkeiten werden identifiziert. Als theoretischer Hintergrund dienen sozialisationstheoretische Überlegungen sowie soziologische Theorien (z.B. Subkulturtheorie, Labeling Approach). Darauf aufbauend werden Maßnahmen der Prä-

und Intervention herausgearbeitet.

#### **Seminar: Migration und bikulturelle Sozialisation als Herausforderung und Chance oder multiple Benachteiligung?** (Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Di, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., R 2.011  
(Beginn: 25.10.2011)

SWS: 2; Leistungsnachweise: GSiK-Seminarschein (2 SWS), Diplompädagogik  
Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigen- und Sonderpädagogik, Freier Bereich  
oder Schlüsselqualifikation (FSQ) 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 → zusammen mit anderem modularisiertem GSiK-Seminar der Sonderpädagogik 5 ECTS-Punkte

Die Veranstaltung befasst sich mit Sozialisations-, Enkulturations- sowie Entwicklungsprozessen und Migration, wobei sowohl Chancen zur Weiterentwicklung der Identität als auch kritische Phasen oder eine Entwicklungsbedrohung thematisiert werden. Dies kann in Einzelfällen zu Entwicklungs- und Verhaltensproblemen oder gar zu drohender Behinderung führen. Das Seminar soll hierfür sensibilisieren und Hilfen für die Praxis geben.

### **Blockveranstaltung: Interkulturelle Kompetenz – ein Kinderspiel? Interkulturelle Kompetenz – ein Kinderspiel!**

**(Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr, 18.11.2011, 14:00-18:00 Uhr, Sa, 19.11.2011, 9:00-18:00 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 156 (Vorbesprechung wird noch über [SB@Home](#) bekannt gegeben)

SWS: 1; Leistungsnachweise: GSiK-Seminarschein (1 SWS), Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigen- und Sonderpädagogik, Freier Bereich oder Schlüsselqualifikation (FSQ) 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 → zusammen mit anderem modularisierten GSiK-Seminar der Sonderpädagogik 5 ECTS-Punkte

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des kindlichen Spiels und versucht, unter Bezug auf die kulturvergleichende Psychologie das Spielverhalten von Kindern weltweit darzustellen. Die Veranstaltung konzentriert sich darauf, wie man bereits sehr früh über den Einsatz altersgerechter Spiele eine pädagogisch geschulte Förderung interkultureller Kompetenz erreicht. Dazu werden Grundzüge aus Entwicklungspsychologie und kindlichem Spiel in direkten Zusammenhang mit praktisch-pädagogischem Handeln gebracht und Spiele getestet und diskutiert.



### **Seminar: Beratung von Familien mit Migrationshintergrund**

**(Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#) (max. 20 Teilnehmer)

Termin: Do, 14.15-15:45 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 153 (Beginn: 27.10.2011)

SWS: 2; Leistungsnachweise: GSiK-Seminarschein (2 SWS), Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigen- und Sonderpädagogik, SBfE-Beratungszertifikat (TB), Freier Bereich oder Schlüsselqualifikation (FSQ) 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 → zusammen mit anderem modularisierten GSiK-Seminar der Sonderpädagogik 5 ECTS-Punkte

Das Seminar widmet sich auf Basis des systemischen Beratungsansatzes ausgewählten Problemstellungen, die Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland alltäglich betreffen. Dabei geht es einerseits um psychosoziale Belastung, Integrations- sowie schulische Probleme, andererseits um rechtliche Grundlagen bzgl. des deutschen Asyl- und Ausländerrechts, der Sozialgesetzgebung und Richtlinien der Kinder- und Jugendhilfe.

### **Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung (Dipl.-Päd. Sascha Zinn)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr, 04.11./25.11.2011, 14:00-19:00 Uhr, Sa, 05.11./26.11.2011, 9:00-18:00 Uhr, jeweils Wittelsbacherplatz 1, R 156

Termin für Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben über [SB@Home](#)

SWS: 2; Leistungsnachweis: GSiK-Seminarschein (2 SWS)

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, was „interkulturelle Kompetenz“ in der professionellen Arbeit mit Menschen bedeuten kann. Zu diesem Zweck sollen externe Referenten zu Wort kommen und ggfs. Institutionen interkultureller Arbeit besichtigt werden. Vor allem soll es Raum geben, in dem sich die Teilnehmer mit persönlichen Erfahrungen einbringen können.

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

**Workshop: Interkulturelle Friedensarbeit – ökologische und soziale Perspektiven am Beispiel des Kinder- und Jugenddorfes SALEM „Raduga“, Russland (Dipl.-Päd. Stephanie Wagner, Sebastian Petrich, Sarah Olszewski (Sonderpädagogik), AD Dr. Dieter Mahsberg (Biologie), Stephanie Schwarz, M.A., Melanie Poraj-Zakiej (Slavistik))**

Anmeldung: Bis 09.01.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Sa, 21.01.2012, 10:00-13:00 Uhr, Am Hubland, Zentrales HS- und Seminargeb., HS 0.001

Leistung: Präsenz, GSiK-Zertifikat: 2 Vortrag-Scheine

Nähere Informationen unter „Interdisziplinäre Veranstaltungen“.



Universität am Wittelsbacher Platz: Sitz der Sonderpädagogik

## Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Die Globalisierung der Ökonomie ist in den Wirtschaftswissenschaften eines der zentralen Themen in den letzten Jahren. Disziplinen wie z.B. das internationale Management sind nicht mehr nur am Rande mit der Bedeutung kultureller Aspekte befasst. Themen wie etwa „Mitarbeiterführung vor dem kulturellen Hintergrund“, „Zusammenarbeit im multikulturellen Arbeitsteam“ oder „Verhandeln mit ausländischen Geschäftspartnern“ sind im beruflichen Kontext nicht nur sehr interessant, sondern auch – für alle Branchen und fachlichen Richtungen – höchst relevant. Das Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vermittelt zum einen ein Basisverständnis der ökonomischen Prozesse der Globalisierung und zum anderen konkrete, für das Geschäftsleben relevante „Soft Skills“ mit interkulturellem Bezug

### **Vorlesung: Interkulturelles Management 1 (Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Fr, 12:15-13:45 Uhr, Neue Universität, HS 413 (Beginn: 28.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Das Seminar bietet eine Einführung in das Interkulturelle Management und hat das Ziel, die Studierenden für eine internationale Geschäftswelt zu sensibilisieren. Ausgehend von der Globalisierung als Begründungszusammenhang und der Einordnung des interkulturellen Managements im Rahmen eines internationalen Management werden verschiedene Kulturkonzepte vorgestellt sowie die Auswirkungen eines international operierenden Unternehmens auf die Unternehmenskultur untersucht.

[www.gut-fuer-mainfranken.de](http://www.gut-fuer-mainfranken.de)

## Unser Erfolg. Ein Gewinn für alle.



Der Geschäftserfolg der Sparkasse kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. Wir engagieren uns für alle Bevölkerungsgruppen und beraten mit langfristiger Perspektive. Gewinne investieren wir in Wirtschaftsförde-

rung und in viele soziale und kulturelle Projekte, die Mainfranken noch attraktiver machen. Dem Wohlstand der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Sparkasse. **Gut für Sie – und gut für Mainfranken.**

Gut für Mainfranken



 **Sparkasse  
Mainfranken Würzburg**

**Seminar: Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben  
(Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)**

Anmeldung: Ab 1.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr, 13.01./20.01./27.01./03.02.2012, 10:15-13:45 Uhr, Neue Universität, R. 418

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Dieses Seminar betrachtet die Herausforderungen der Globalisierung vorwiegend aus der Perspektive des Individuums und behandelt vertieft das Thema der Multikulturalität im beruflichen Alltag. Neben der Vermittlung theoretischen Wissens wird mit Fallstudien und Rollenspielen auch eine praxisnahe und anwendungsorientierte Lernbasis geschaffen. Die Studierenden erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis für spezifische Fragen der Globalisierung insbesondere im Hinblick auf den beruflichen Alltag, indem sie wichtige Erkenntnisse und Einsichten für den Umgang mit Kollegen oder Geschäftspartnern aus fremden Kulturen gewinnen.

**Seminar: Cross-Cultural Management 1 – Introduction to Cross-Cultural Management  
(Philo Holland)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Do, 10:15-11:45 Uhr, Neue Universität, SR 418 (Beginn: 27.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5 gleichgewichtete Zwischenprüfungen (jeweils ca. 5-15 Minuten) sowie als Vorleistung: Case Trains (ca. 10 Seiten) und Fragebogen (ca. 2 Seiten) (nur für ECTS)

Das einführende Seminar in das interkulturelle Management vermittelt die Grundlagen und Hintergründe, die die Annäherung an das Thema „Kultur“ erleichtern. Die Studierenden lernen, ihre eigene Kultur zu reflektieren und werden sich ihres eigenen „kulturellen Profils“ bewusst. Das Seminar betrachtet das Thema „Kultur“ aus der Perspektive der Globalisierung und bedient sich zahlreicher Fallstudien, Simulationen und Szenarios aus der internationalen Wirtschaft zur Veranschaulichung.



Aus den CCM-Seminaren heraus entstand dank des großen studentischen Engagements die interaktive African Schnitzeljagd auf dem Afrika-Festival 2011. Hier Dozent Philo Holland (r.) mit Studierenden.



Ein Studierendenteam aus den CCM-Seminaren bei der interaktiven African Schnitzeljagd

### **Seminar: Cross-Cultural Management 2 – Leading Across Cultures (Philo Holland)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Do, 14:15-15:45 Uhr, Neue Universität, SR 411 (Beginn: 27.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5 gleichgewichtete Zwischenprüfungen (jeweils ca. 5-15 Minuten) sowie als Vorleistung: Case Trains (ca. 10 Seiten) und Fragebogen (ca. 2 Seiten) (nur für ECTS)

Basierend auf dem erfolgreichen Abschluss von CCM1, fokussiert das Seminar auf die Kommunikation zwischen Kulturen. Es zeigt auf, wie kulturelle Werte die Sprache und das Kommunikationsverhalten beeinflussen. Kommunikationsmissverständnisse haben nicht selten einen Verlust an Vertrauen zur Folge. „Leading Across Cultures“ bietet einen einführenden Überblick in 80-100 Kulturen aus 8 Regionen der Welt.

### **Seminar: Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht – Chancen für deutsche Unternehmen (Schreckgespenst Globalisierung) (RA Barbara Scharrer)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Do, 20.10./10.11./22.12.2011, 10:15-17:45 Uhr, Neue Universität, HS 124

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Dieses Seminar zeigt anhand eines praktischen Fallbeispiels, wie und unter welchen, sich stets verändernden Rahmenbedingungen deutsche Unternehmen in China tätig sind. Wir bearbeiten die Stationen der Geschäftstätigkeit eines deutschen Unternehmens in China vor dem Hintergrund der generellen Entwicklung des Landes und dessen Aufstieg vom belächelten Billigproduzenten zum gefürchteten Wettbewerber.

### **Seminar: Wirtschaftsstandort Indien (RA Barbara Scharrer)**

Anmeldung: Ab 01.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr, 02.12.2011, 13.01./03.02.2012, 10:15-17:45 Uhr, Neue Universität, HS 124

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Indien ist eines der wichtigsten Zielländer deutscher Investitionen in Asien. Mit einem Wirtschaftswachstum von rund 9% in 2010 gehört es zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftsnationen. Das Seminar erläutert anhand von Praxisfällen die Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen, die ein Indien-Engagement anstreben. Die Studierenden erwerben einen umfassenden Überblick über aktuelle Investitionsbedingungen, geschichtliche Wurzeln und den wirtschaftlichen Ausblick sowie Kenntnisse über Besonderheiten der indischen Kultur und deren Bedeutung für den erfolgreichen Aufbau von Geschäftsbeziehungen.

### **Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management 2 (Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)**

Anmeldung: Ab 10.10.2011 via Email an [margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de](mailto:margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de)  
Termin/Themenvergabe: Fr, 21.10.2011, 14:15-15:45 Uhr, Neue Universität, SR 411

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Referat (ca. 15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Gewichtung 1:2

Dieses Seminar vertieft ausgewählte Themen aus dem interkulturellen Management aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Es werden insbesondere Studierende aus der wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung angesprochen. Die Studierenden erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis für spezifische Fragen des interkulturellen Managements und sind in der Lage, dieses in Schriftform und verbal zu vermitteln.



*Teilnehmerinnen der interaktiven African-Schnitzeljagd der CCM-Seminare*

### **Hausarbeitsseminar: Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz – wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung (N.N.)**

Anmeldung: Informationen zur Anmeldung sind ab dem 10.10.2011 unter [www.bwl.uni-wuerzburg.de/bwl2](http://www.bwl.uni-wuerzburg.de/bwl2) zu finde

Termin/Themenvergabe: Fr, 21.10.2011, 14:15-15:45 Uhr, Neue Universität, SR 410

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Referat (ca. 15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Gewichtung 1:2

Dieses Seminar bietet eine Einführung in den Themenkomplex „Globale Systeme“ aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Die Bearbeitung ausgewählter Themengebiete vertieft das Faktenwissen über globale Zusammenhänge der Unternehmenstätigkeit und des internationalen Managements. Das Seminar eignet sich sowohl für Wirtschaftswissenschaftler als auch für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler.

## Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Zur Entwicklung interkultureller Kompetenz gehört die Fähigkeit, in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen interagieren zu können. Offene Haltungen dem Fremden und Ungewohnten gegenüber spielen dabei eine ebenso große Rolle wie die Fähigkeit zu Empathie und aufgeschlossenem Zuhören. Die Herausbildung dieses Bewusstseins und der entsprechenden Fähigkeiten ist ein langer und komplexer Prozess, der bereits in der Schule beginnen sollte. Hierzu sind innovative (Unterrichts-)Methoden notwendig, die Interaktion in sozial und kulturell heterogenen Gruppen ermöglichen und fördern. Das Seminar- und Tagungsangebot des ZfL greift interkulturelle Themen im Kontext der Bildungssysteme auf.



### **Seminare/Übungen/Blockveranstaltungen u.ä.:**

#### **Seminar: Existentiell – Lebensfragen im interkulturellen Kontext Schule (PD Dr. Birgit Hoyer)**

Anmeldung: 19.09.-20.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr, 25.11.2011, 14:30-18:30 Uhr, Fr/Sa, 13./14.01.2012, 14:30-18:30/  
9:00-16:00 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr., weiterer Ort wird be-  
kannt gegeben

SWS: 2; ECTS siehe [SB@Home](#)

Die pluralisierte Leistungsgesellschaft bringt Lehrkräfte in gesteigerte Druckverhältnisse, Frustrationserfahrungen junger Menschen zu kompensieren. Wo junge Menschen kaum mehr Bereiche erleben, in denen sie ohne Bedingungen Wertschätzung erfahren, kann sich die Motivation wenig entwickeln, in einem Leistungssystem einen Sinn zu sehen. Die christliche Religion setzt dem eine Alternative der Freiheit entgegen, die postmoderne Gesellschaften und Schule kritisch hinterfragt. Diese Freiheit führt zu einem Bildungsverständnis, das Wissen mit Weisheit, Wissensverarbeitung mit Orientierungsfähigkeit und Wissensvermittlung mit Gerechtigkeit verbindet.

**Seminar: „Märchen aus aller Welt" - die Dramaturgie der Unterrichtsgestaltung**  
(Dominic Memmel, freiberuflicher Sprecher und Regisseur)

Anmeldung: 19.09.-20.10.2011 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 09./10.12.2011, 17:00-21:00/ 11:00-19:30 Uhr, Wittelsbacher Platz, R 003

SWS: 1; ECTS siehe [SB@Home](#)

Märchen und Mythen sind Quellen unserer Phantasie und stellen eine Verbindung zwischen Wirklichkeit und symbolischer Welt her. In ihrer kulturellen Funktion verbinden sie uns mit der Vergangenheit unserer Kultur. Sie sprechen zugleich die menschliche Universalität und das Spezifische unserer sozialen Welt in uns an. Anhand von Märchen aus aller Welt erklärt das Seminar den bewussten Einsatz der Sprache und einen dramaturgisch vernünftigen Aufbau des Unterrichts. Die Sprechsicherheit wird durch darstellerisches Grundwissen und zielgerichtete Übungen verfestigt. Des Weiteren wird auf einen Vortrag vor Publikum hingearbeitet.

**Seminar: Interkulturelle Kommunikation (mit der Jugendbildungsstätte Unterfranken)**

(Dipl.-Päd. Stefan Lutz-Simon)

Anmeldung: 19.09.-10.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin: Vorbesprechung Mo, 17.10.2011, 10:00-12:00 Uhr, ZfL Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr., Seminartermin Fr, 04./11./18./25.11.2011, jeweils 9:00-14:00 Uhr, Jugendbildungsstätte Unterfranken, Bernerstraße 14 (Heuchelhof)

SWS: 3; ECTS siehe [SB@Home](#)

Ausgehend davon, dass sich jedes Subjekt mit seiner je eigenen Kulturalität an Kommunikationsprozessen beteiligt, scheint es zwischen Kommunikation und interkultureller Kommunikation keinen Unterschied zu geben. Bedarf es dieses Begriffs überhaupt? Hat er Bedeutung für die pädagogische Praxis? Diese Fragen untersucht das Seminar insbesondere im Hinblick auf interkulturelle Kommunikationsprozesse in der Schule. Wie z.B. verändert sich Kommunikation mit und unter Jugendlichen, wenn der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund zunimmt? Wie interpretiert man unterschiedliche Ausdrucksformen Jugendlicher?

**Hinweis:** Die Jugendbildungsstätte Unterfranken (Schwerpunkt: interkulturelle Arbeit) bietet die Möglichkeit, sich zum „Coach für interkulturelle Arbeit“ zertifiziert weiterzubilden. Informationen auf: <http://www.jubi-unterfranken.de/>

**Seminar: 'Strictly Speaking' – English**  
(Ingrid Ebert & Native Speaker Co-TrainerIn)

Anmeldung (Termin 1): Bis 21.10.2011 per [SB@Home](#)

Termin 1: Mi-Sa, 02.-05.11.2011, Mi-Fr 16:30-19:30 Uhr, Sa 9:00-12:00 Uhr

Anmeldung (Termin 2): Bis 20.02.2012 per [SB@Home](#)

Termin 2 (Semesterferien): Mo-Do, 05.-08.03.2012, 16:30-19:30 Uhr

Anmeldung (Termin 3): Bis 26.03.2012 per [SB@Home](#)

Termin 3 (Semester- / Osterferien): Di-Fr, 10.-13.04.2012, 16:30-19:30 Uhr Raum: jeweils ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.

Englisch Level: Lesen/Verstehen ab ca. 'gefühlte' Mittlere Reife, B2

SWS: 1, ECTS: 2 (Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich);

Leistung: Präsenz, Präsentationen mit 3 Einzelbeiträgen (10 Min.) während des

*Seminars oder Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung von max. 5 Seiten bzw. Stundenentwurf von max. 5 Seiten*

*Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende und Lehrkräfte*



Aktive Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache, Empathie, offene Haltungen, Perspektivenwechsel, eine genaue Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie ein flexibles Verhaltens- und Kommunikationsrepertoire gehören zu den Grundpfeilern interkultureller Kompetenz. Im Kurs trainieren Sie diese

Schlüsselkompetenzen aktiv und ganzheitlich über die direkte Interaktion mit den anderen Teilnehmern mittels Einsatzes vielfältiger innovativer und kreativer Trainingsmethoden.

**Teilnehmerstimme:** „Der Kurs ‚Strictly Speaking‘ hält was er verspricht! Die Studenten verlieren durch die vielen kreativen Unterrichtsmethoden ihre Hemmungen in der Fremdsprache zu sprechen. In den verschiedenen Sprechsituationen entwickelt man eigene Ideen, die man mitteilen möchte und übt auf diese Weise fast nebenbei seine Sprechfertigkeit.“ (Angela Menig, Studentin, Psychologie B.Sc., Uni Würzburg)

Der Intensivkurs eignet sich auch zur Vorbereitung auf mündliche Prüfungen wie z.B. dem Speaking Test des Cambridge First Certificate.

### **Seminar: Entwicklungsländerproblematik und aufstrebende ehemalige Kolonialstaaten am Beispiel Namibias**

**(Dr. Helmer Vogel)**

Anmeldung: Bis 12.01.2012 an [ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de](mailto:ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de)

Termine: Fr/Sa, 20./21.01.2012, 14:00-17:30/9:00-13:30 Uhr, ZfL, Zeppelin-str. 43/ Ecke Methfesselstr.

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte und andere Teilnehmer

Überwältigende Natur einerseits, eine Mischung afrikanischer und europäischer Einflüsse andererseits zeichnen Namibia aus. Landesspezifische kulturelle Aspekte dieser Mischung stehen im Fokus des Seminars, eingebettet in landeskundliche Themen wie Entwicklungsländerproblematik, Post-Apartheid Entwicklung, Tourismus und Energie/Rohstoffversorgung. Aktuelle Entwicklungen wie Landreform und Wildlife Management verbinden Hintergrundwissen mit Aspekten interkultureller Begegnung. Ziel ist die interkulturelle Sensibilisierung in Bezug auf Namibia/das südliche Afrika.

➔Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln◀

### **Seminar: Interkulturelle Kompetenz – Saudi Arabien**

**(Dr. Konrad Schliephake, Dr. Helmer Vogel)**

Anmeldung: Bis 23.01.2012 an [ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de](mailto:ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de)

Termine: Fr/Sa, 03./04.02.2012, 14:00-17:30/9:00-13:30 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte und andere Teilnehmer

Saudi Arabien: Drehscheibe der Welt-Energieversorgung, geprägt durch den Islam. Die Normen der Religion (shari'a) regulieren das soziale Leben. Doch wirken arabische Gesellschaft und Unternehmenskultur nur auf den ersten Blick fremdartig. Persönliche Kommunikation, Vertrauen, Redlichkeit und Effizienz bringen hier wie überall Erfolg. Ziel des Seminars ist der Aufbau interkultureller Kompetenz in Bezug auf Saudi Arabien. Inhalte (u.a.): Landeskunde, kulturelle Aspekte (arabische Traditionen und Normen), islamische und westliche Verhaltensmuster, Verhalten als Besucher.



→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln←

**Seminar: Nonverbale Elemente transkultureller Kommunikation – Frankreich (Dr. Daniel Reimann)**

Anmeldung: Bis 30.01.2012 an [ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de](mailto:ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de)

Termine: Fr/Sa, 10./11.02.2012, 14:00-17:30/9:00-13:30 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte und andere Teilnehmer



Kulturspezifische nonverbale Elemente tragen in oft übersehenem Maße zur menschlichen Kommunikation bei. Daher ist es wichtig, dass Fremdsprachenanwender auch sprach- und kulturraumspezifische Elemente nonverbaler Kommunikation verstehen. Das Seminar bietet Studierenden, die sich auf interkulturelle Kommunikationssituationen vorbereiten, Einblicke in die Bedeutung nonverbaler Kommunikation im Kontext interkultureller Verständigung und vertieft diese am Beispiel Frankreichs.

→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln←

### **Seminar: Breaking Barriers - in Perception, Communication, and English (Ingrid Ebert & Native Speaker Co-TrainerIn)**

Anmeldung: Bis 30.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine (Semesterferien): Do/Fr, 16./17.02.2012, jeweils 9:00-16:00 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.

Englisch Level: Lesen/Verstehen ca. Abitur Grundkurs Englisch oder entsprechendes Level

SWS: 1,5, ECTS: 2 (Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich);

Leistung: Präsenz, Präsentationen mit 3 Einzelbeiträgen (10 Min.) während des Seminars oder Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung von max. 5 Seiten bzw. Stundenentwurf von max. 5 Seiten

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende und Lehrkräfte

Perception lies at the very heart of communication. Different viewpoints, values, beliefs and clashes of personalities often create miscommunication. Understanding such barriers is essential for improving intercultural communication skills. The aims of this seminar are to sensitize participants to intercultural and interpersonal communication processes, to recognize potential perceptual errors, to increase empathy, and to train perspective-taking, active listening, and techniques to avoid misunderstandings.



**Student Testimonial:** „Mir hat das Seminar sehr gut gefallen. Das Thema war interessant. Es wird mir sicherlich in meiner zukünftigen Position als Lehrer weiterhelfen. Man hat gelernt sich besser in andere Situationen und Positionen Hineinzusetzen. Auch für meine persönliche Entwicklung hat es mir geholfen. Außerdem wurden Englischkenntnisse geschult und es macht Spaß aktiv auf Englisch zu diskutieren.“ (Olivia Hufnagel, Studentin der Uni Würzburg, LA Sonderpädagogik)

### **Seminar: Interkulturelle Kompetenz – Indonesien (Dr. Claudia Ruppert)**

Anmeldung: Bis 30.01.2012 an [ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de](mailto:ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de)

Termine (Semesterferien): Fr/Sa, 24./25.02.2012, 14:00-17:30/9:00- 13:30 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.



Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte und andere Teilnehmer

Das Seminar vermittelt landeskundliches Hintergrundwissen über Indonesien. Im Fokus stehen Besonderheiten des sozialen und beruflichen Miteinanders und des Kommunikationsverhaltens. An-

hand von Fallbeispielen und Übungen werden interaktiv verschiedene Kulturstandards erarbeitet, die bei der Interaktion auf deutscher und indonesischer Seite zum Tragen kommen (wie Gruppen-, Zeitorientierung, Hierarchiedenken, Harmoniestreben etc.). Dabei reflektieren die Teilnehmer ihre eigene Kultur und erarbeiten Handlungsstrategien.

→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln←

### **Seminar: 'Die Globalisierung unserer Ernährung'**

**(Bernhard Reiser, Dozent an der dualen Hochschule Mosbach/Bad Mergentheim und Ernährungscoach der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft)**

Anmeldung: Bis zum 27.02.2012 an [ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de](mailto:ingrid.ebert@uni-wuerzburg.de)

Termin: Sa, 17.03.2012, 12:00-19:00 Uhr, Seminarhaus LEBENSRAUM im Mainfrankenpark Dettelbach

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende und Lehrkräfte

Kursgebühr: Studierende: Seminar frei, Eigenanteil Essen (4-Gänge) und Getränke 25,- €

„Froschschenkel“, so Bernhard Reiser, „standen beim Spiel Deutschland – Frankreich während der Frauenfußball-WM 2011 nicht auf dem Speiseplan.“ Jedoch hatte er bei seinem Ernährungskonzept nicht nur Energie und Leistung im Blick, sondern auch die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründe der Spielerinnen. Im Seminar diskutiert der Dozent für Sport- und Ernährungswissenschaften mit kritischem Blick die Auswirkungen der Globalisierung auf unsere Ernährungs- und Konsumgewohnheiten sowie über die kulturelle Bedeutung unserer Ernährung.



→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln! ←

### **Seminar: Breaking Barriers – when Presenting and Delivering Speeches to an International Audience**

**(Ingrid Ebert & Native Speaker Co-TrainerIn)**

Anmeldung: Bis 05.03.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine (Semesterferien): Do/Fr, 22./23.03.2012, jeweils 9:00-16:00 Uhr, ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr.

Englisch Level: Lesen/Verstehen ca. Abitur Grundkurs Englisch oder entsprechendes Level

SWS: 1,5, ECTS: 2 (Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich); Leistung: Präsenz, Präsentationen mit 3 Einzelbeiträgen (10 Min.) während des Seminars oder Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung von max. 5 Seiten bzw. Stundenentwurf von max. 5 Seiten

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende und Lehrkräfte

As academics, teachers or business professionals we will work and communicate with increasingly multicultural and multidisciplinary groups and audiences. This requires us to develop a flexible repertoire of presentation styles. The focus of this seminar will be on the delivery of speeches. A variety of aspects are addressed like nonverbal communication (body language, voice, facial and eye behaviour etc.), attention strategies as well as developing lines of argument that take into account the perspectives of culturally diverse audiences.



**Hinweis:** In diesem Seminar wird aufgrund der möglichen Sprachbarrieren auf Videoanalysen vor der Gesamtgruppe verzichtet. Die Präsentationskompetenz wird über gut strukturierte, praktische und ganzheitliche Trainingstechniken sensibel aufgebaut.

**Teilnehmerstimme:** „Der Kurs war abwechslungsreich, gut strukturiert und sehr gut vorbereitet. Er hat Spaß gemacht und konnte trotz viel Vorerfahrung im Bereich Präsentation Neues vermitteln. Angenehme Atmosphäre! Vielen Dank!“ (Sascha Zinn, Doktorand in der Pädagogik, Universität Würzburg)

### KIK – Kommunikation, Interaktion, Kreativität im (Fremdsprachen-) Unterricht



und Reaktionsfähigkeit in unbekanntenen Situationen.

KIK stellt praktische Unterrichtstechniken vor, die die Bereiche Fremdsprachentraining mit zwischenmenschlicher und interkultureller Kommunikationskompetenz, Teilnehmerinteraktion, Persönlichkeitsentwicklung und Teamarbeit verbinden. Klar strukturierte Techniken trainieren nicht nur Sprechfertigkeit und Kommunikationskompetenz, sondern auch wichtige Schlüsselkompetenzen der interkulturellen Kompetenz wie Empathie, Rollen- und Perspektivenwechsel sowie Kreativität, Spontaneität

**Teilnehmerstimme:** "Durch die Teilnahme an KIK habe ich mein Methodenrepertoire erweitert und praktische Tipps für den Unterricht bekommen. Zum Beispiel kenne ich jetzt viele Übungen, mit denen man die Schüler im Fremdsprachenunterricht sehr schnell zum Kommunizieren anregen kann. Am meisten hat mich überrascht, wie vielfältig und effektiv diese Übungen sind." (Franziska Hentschel, Studentin für das Lehramt Gymnasium, Englisch /Erdkunde an der Universität Würzburg)

### Seminar: KIK – Modul I und Modul II (Ingrid Ebert)

Anmeldung Modul I: Bis 07.11.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin **Modul I:** Fr/Sa, 18./19.11.2011 (Seminarteil) und 13./14.01.2012 (Unterrichtswerkstatt), Fr jeweils 14:00-17:30 Uhr, Sa jeweils 9:00-13:30 Uhr

Anmeldung **Modul II:** Bis 21.11.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin **Modul II:** Fr/Sa, 02./03.12.2011 (Seminarteil) und 27./28.01.2012 (Unterrichtswerkstatt), Fr jeweils 14:00-17:30 Uhr, Sa jeweils 9:00-13:30 Uhr

Raum: jeweils ZfL, Zeppelinstr. 43/ Ecke Methfesselstr., SR

Seminarsprache: Deutsch (teilweise: Englisch – leichtes Level)

SWS: 1,5, ECTS: 2 (Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich);

Leistung: Präsenz, Präsentationen mit 3 Einzelbeiträgen (10 Min.) während des Seminars oder Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung von max. 5 Seiten bzw. Stundenentwurf von max. 5 Seiten

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende und Lehrkräfte

### Inhalt Modul I:

- Gruppendynamische nonverbale und verbale Aufwärm- und Zwischenübungen
- Übungen zum sprachlichen Training durch die Techniken des Spiegelns und Doppeln (Grundtechniken der PDL)
- Hauptübung auf der Basis von Körperhaltungen / Körpersprache / Wahrnehmungen als Auslöser kommunikativer Interaktion
- Zwischenübungen zur Arbeit mit Wortschatz
- Hauptübung: Arbeit mit Gedichten
- Hauptübung auf der Basis von Gruppenprojektion, Interview- und Dialogtechniken, sowie 'role creating' und 'role taking'
- Unterrichtswerkstatt: Teilnehmer erarbeiten in fachspezifischen aber auch fächerübergreifenden Untergruppen Unterrichtssequenzen auf der Basis der vorgestellten Übungen.

### Inhalt Modul II:

- Übungen zum mündlichen Informationsaustausch durch Teilnehmerinteraktion
- Techniken zum Training von Präsentation in der Fremdsprache
- Hauptübung auf der Basis von Wahrnehmung und Körpersprache
- Hauptübung aus der Soziometrie
- Interaktive und kreative schriftliche Übungen
- Arbeit mit Idioms und Sprichwörtern
- Unterrichtswerkstatt: Teilnehmer erarbeiten in fachspezifischen und –übergreifenden Gruppen Unterrichtssequenzen auf Basis der vorgestellten Übungen.

### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

#### **Tagung: Leistung neu denken. Schule auf dem Weg zur Inklusion (ZfL, Regionale Schulentwicklungsberatung)**

Anmeldung: Bis 01.10.2011 unter [www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de)

Termine: Do/Fr, 13./14.10.2011, Universität Wittelsbacherplatz 1

Die Vereinten Nationen garantieren behinderten Kindern die freie Wahl ihrer Schule. Profitieren sie von mehr Normalität oder brauchen sie besonderen Schutz? Diese Frage wird in der Fachwelt äußerst kontrovers diskutiert. Mit der Tagung wird das Thema von sonderpädagogischen Experten wie von Vertretern der Politik und der Eltern diskutiert und als gesellschaftliche Problematik in die Öffentlichkeit gestellt.

## Kooperationsveranstaltungen...

### ...mit dem Career Service

#### Blockseminar: Crashkurs Auslandssemester

(Lic. Maria-Luisa Mariscal Melgar, LL.M.)

Anmeldung: 01.10.2011-09.01.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 13./14.01 und 27./28.01.2012, Fr jeweils 9:00-16:00, Sa jeweils 9:00-14:00 Uhr; Exkursion nach Vereinbarung. Räume: Fr 1: Paradeplatz 4, SR 406; Sa 1 und 2: Paradeplatz 4, SR 101; Fr 2: Alte Universität, HS III

SWS: 2; ECTS: 4 (ASQ); Leistung: Präsenz, ca. 60minütige Klausur

Das Auslandssemester – neues Land, neue Sprache, neue Menschen, eine kostbare persönlich Erfahrung. Zudem ist ein Auslandsaufenthalt ein Pluspunkt in jedem Lebenslauf. Im Crashkurs–Auslandssemester erlernen und trainieren die Studierenden Flexibilität, Weltoffenheit und Toleranz, wichtige Aspekte interkultureller Kompetenz, die den Start im Ausland enorm erleichtern. Dabei werden verschiedene Modelle von Entwicklungsstufen interkulturellen Lernens unter die Lupe genommen.

**Career  
Service**

### ...mit dem Zentrum für Sprachen (ZfS)



**ZENTRUM FÜR SPRACHEN**  
LANGUAGE CENTRE

Fremdsprachenkenntnisse stellen die natürliche Voraussetzung für die Anwendung interkultureller Kompetenz dar. Zur Vertiefung von Sprachkenntnissen und zur Erlangung interkultureller Kompetenz bietet das Zentrum für Sprachen der Universität Würzburg besondere Kurse an. Jeder einzelne Kurs ist auf einen anderen Sprachraum fokussiert. Mehr zu Anmeldung und Einstufung: [www.zfs.uni-wuerzburg.de](http://www.zfs.uni-wuerzburg.de).

#### Sprachkurs: Intercultural Training

(Rodman Moore, Carolina Neder)

Anmeldung: 14.10.-19.10.2011 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin 1 (Moore): Mo, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik. & Sprachenz., R. 00.019 (Beginn: 24.10.2011)

Termin 2 (Neder): Di, 12:15-13:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik. & Sprachenz., R. 00.017 (Beginn: 25.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 3; Voraus: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden; Niveau: C1

Students will be involved in reading, writing, and talking about the contact between different cultures. An exchange of views and experiences will take up a major part of class time. Subjects for discussion will include the comparison of individualist and collectivist cultures, different cultural expectations within and outside Europe and how to avoid misunderstandings. Differences among English-speaking cultures (G.B., U.S.A, Africa, Oceania, S.E.Asia etc.) will be at the heart of the subject.

**Sprachkurs: Competencia intercultural  
(Dr. Carmen Ramos)**

Anmeldung: 14.10.-19.10.2011 per SB@Home

Termin: Mo, 14:00-15:30 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik. & Sprachenz., R. 00.032 (Beginn: 24.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 3; Voraus: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden; Niveau: C1

En este curso estudiamos valores que tienen importancia en las diferentes culturas y los describimos desde el punto de vista intercultural, es decir, partiendo de la propia cultura, observando cómo funcionan en otras e intentando buscar explicaciones para posibles conflictos interculturales, centrándonos en las culturas hispanohablantes. También describimos valores culturales importantes en los países hispanohablantes.



**Sprachkurs: Training interculturel  
(Nicoleta Apostoiu)**

Anmeldung: 14.10.-19.10.2011 per SB@Home

Termin: Mi, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik. & Sprachenz., R. 00.032 (Beginn: 26.10.2011)

SWS: 2; ECTS: 3; Voraus: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden

Dans ce cours, nous analyserons la complexité qu'offre la communication interculturelle. Nous élaborerons des stratégies susceptibles d'éviter les conflits qui apparaissent dans le cadre de la même culture et lors de la confrontation entre cultures différentes. Nous serons également amenés à découvrir certains aspects spécifiques des pays francophones.



*Interaktivität als wichtiges Element in den Lehrveranstaltungen (hier: GSik-Tag-Workshop der Indologie)*

---

## Ansprechpartner der beteiligten Fakultäten

### Allgemeine Erziehungswissenschaften

*Institut für Pädagogik - Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft  
Philosophiegebäude I - Am Hubland (Nord) - 97074 Würzburg*

<b>Dörpinghaus</b> , Prof. Dr. Andreas	LB 03.014; Tel.: 0931/ 31-85 561 <a href="mailto:andreas.doerpinghaus@uni-wuerzburg.de">andreas.doerpinghaus@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Heberlein, M.A.</b> , Stephan Dipl. Päd.	LB 03.010; Tel.: 0931/ 31-85 974 <a href="mailto:stephan.heberlein@uni-wuerzburg.de">stephan.heberlein@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Imhof</b> , Simone Dipl. Päd	LB 03.018; Tel.: 0931/ 31-89 106 <a href="mailto:simone.imhof@uni-wuerzburg.de">simone.imhof@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Krückel</b> , Florian Dipl. Päd.	LB 03.009; Tel.: 0931/ 31-88 817 <a href="mailto:florian.krueckel@uni-wuerzburg.de">florian.krueckel@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Zellfelder M.A.</b> , Magdalena Dipl. Päd.	LB 02.009; Tel.: 0931/ 31-81 399 <a href="mailto:magdalena.zellfelder@uni-wuerzburg.de">magdalena.zellfelder@uni-wuerzburg.de</a>

---

### Biologie

*Fakultät für Biologie - Lehrstuhl für Zoologie III – Tierökologie & Tropenbiologie  
Biozentrum - Am Hubland – 97074 Würzburg*

<b>Mahsberg</b> , AD Dr. Dieter	Zimmer C019; Tel.: 0931/ 31-84 353 <a href="mailto:mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de">mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de</a>
---------------------------------	--

---

### Indologie

*Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens - Lehrstuhl für Indologie  
Am Hubland - 97074 Würzburg*

<b>Brückner</b> , Prof. Dr. Heidrun	Tel.: 0931/ 31-85 510 <a href="mailto:heidrun.brueckner@mail.uni-wuerzburg.de">heidrun.brueckner@mail.uni-wuerzburg.de</a>
<b>Schömbucher</b> , Prof. Dr. Elisabeth	Tel.: 0931/ 31-81 597 <a href="mailto:elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de">elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de</a>

---

**Juristische Fakultät (Projektleitung)**

*Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht  
und Rechtsinformatik  
Domerschulstr. 16 - 97070 Würzburg*

**Hilgendorf**, Prof. Dr. Dr. Zimmer 102; Tel.: 0931/ 31-82 304  
Eric [hilgendorf@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:hilgendorf@jura.uni-wuerzburg.de)

**Lic. Mariscal-Melgar** Zimmer 301; Tel.: 0931/ 31-80 270  
LL.M., Maria Luisa [malu.mariscal@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:malu.mariscal@jura.uni-wuerzburg.de);  
[gsik@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de)

**Marschelke**, Dr. Jan- Zimmer 301; Tel.: 0931/ 31-80 270  
Christoph [jan-christoph.marschelke@uni-wuerzburg.de](mailto:jan-christoph.marschelke@uni-wuerzburg.de)  
[gsik@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de)

---

**Katholisch-Theologische Fakultät**

*Katholisch-Theologische Fakultät - Lehrstuhl für Religionspädagogik  
Paradeplatz 4 - 97070 Würzburg*

**Ziebertz**, Prof. Dr. Dr. Tel.: 0931/ 31-83 130  
Hans-Georg [hg.ziebertz@uni-wuerzburg.de](mailto:hg.ziebertz@uni-wuerzburg.de)

**Popp M.A.**, Daniela Dipl. Tel.: 0931/ 31-83 135  
Theol. [daniela.popp@theologie.uni-wuerzburg.de](mailto:daniela.popp@theologie.uni-wuerzburg.de)

---

**Sinologie**

*Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens - Lehrstuhl für Philologie  
des Fernen Ostens  
Philosophiegebäude Bau 8 - Am Hubland - 97074 Würzburg*

**Stahl**, Prof. Dr, Helga Tel.: 0931/ 31-85 994  
[helga.stahl@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:helga.stahl@mail.uni-wuerzburg.de)

**Liu M.A.**, Jia Tel. 0931/ 31-85 227  
[jia.liu@uni-wuerzburg.de](mailto:jia.liu@uni-wuerzburg.de)

---

**Slavistik**

*Neuphilologisches Institut - Slavistik  
Am Hubland - 97074 Würzburg*

**Ebbinghaus**, Prof. Dr. Andreas  
Zimmer 7/U/17; Tel.: 0931/ 31-86 053  
[a.ebbinghaus@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:a.ebbinghaus@mail.uni-wuerzburg.de)

**Schwarz M.A.**, Stephanie  
Zimmer 7/U/14; Tel.: 0931/ 31-86 054  
[stephanie.schwarz@uni-wuerzburg.de](mailto:stephanie.schwarz@uni-wuerzburg.de)

**Sonderpädagogik**

*Institut für Sonderpädagogik - Pädagogik bei Verhaltensstörungen  
Wittelsbacherplatz 1 - 97074 Würzburg*

**Stein**, Prof. Dr. Roland  
Zimmer 155; Tel.: 0931/ 31-84 835  
[roland.stein@uni-wuerzburg.de](mailto:roland.stein@uni-wuerzburg.de)

**Wagner**, Stephanie Dipl.-Päd.  
Zimmer 167; Tel.: 0931/ 31-81 333  
[stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de](mailto:stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

*Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre  
Neue Universität - Sanderring 2 - 97070 Würzburg*

**Bogaschewsky**, Prof. Dr. Ronald  
Zimmer 387; Tel.: 0931/ 31-82 936  
[boga@uni-wuerzburg.de](mailto:boga@uni-wuerzburg.de)

**Kurzeja**, Margarete, Dipl.-Kffr.  
Zimmer 392; Tel.: 0931/ 31-88 442  
[margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de](mailto:margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de)

**Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung**

*Wittelsbacherplatz 1 – 97074 Würzburg*

**Hoyer**, PD Dr. Birgit  
Raum 014/15; Tel.: 0931/ 31-80 221; Tel.: 0951/  
200-633  
[b.hoyer@uni-wuerzburg.de](mailto:b.hoyer@uni-wuerzburg.de)

**Ebert, Ingrid**

Active English Training  
Am Dürrbach 36 – 97080 Würzburg  
Tel.: 0931/ 45 246 45  
[info@active-english-training.de](mailto:info@active-english-training.de)

---



*Die Welt entdecken - Kulturen verstehen*



Mehr Infos unter: [www.GSiK.de](http://www.GSiK.de)



*Für Studierende aller Fachbereiche*